

Geschäftsbericht 2016



Inhaltsverzeichnis

Intro	3
Legislative, Exekutive, Allgemeine Verwaltung	4
Öffentliche Sicherheit	10
Bildung	19
Kultur, Freizeit	22
Gesundheit	24
Soziale Wohlfahrt	26
Verkehr, Tiefbau	30
Umwelt, Raumplanung	33
Volkswirtschaft	44
Finanzen, Steuern, Liegenschaften	48
Gemeinderat	55

Intro

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht 2016 der Gemeindeunternehmen Gebenstorf überreichen zu können. Der Geschäftsbericht kann unter www.gebenstorf.ch/aktuelles heruntergeladen werden.

Für ergänzende Auskünfte stehen Ihnen der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeunternehmen gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Gebenstorf

Öffentliche Anlässe 2017

INForum

Dienstag, 16. Mai 2017, 19.00 Uhr
Aula MZH Brühl

Altersjubilarenfeier

Donnerstag, 1. Juni 2017, 17.00 Uhr
Restaurant Cherne

Rechnungsgemeindeversammlung

Donnerstag, 22. Juni 2017, 19.30 Uhr
MZH Brühl

1. Augustfeier

Freitag, 1. August 2017, ab 18.00 Uhr
vor dem Gemeindesaal

Jungbürgerfeier

Freitag, 11. August 2017
nachmittags

INForum

Dienstag, 31. Oktober 2017, 19.00 Uhr
Aula MZH

Neuzuzügerabend

Dienstag, 7. November 2017, 19.30 Uhr
Aula MZH

Budgetgemeindeversammlung

Donnerstag, 7. Dezember 2017, 19.30 Uhr
MZH Brühl

Eidgenössische und kantonale Abstimmungen und Wahlen

Sonntag, 21. Mai 2017

Sonntag, 24. September 2017
(Kommunale Gesamterneuerungswahlen)

Sonntag, 26. November 2017

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag

8.00–11.30 Uhr, 14.00–18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Freitag

8.00–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Donnerstag

8.00–11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen

Gemeindeversammlungen

Im Berichtsjahr fanden zwei ordentliche Gemeindeversammlungen statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

9. Juni 2016

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26.11.2015
2. Genehmigung Geschäftsbericht 2015
3. Genehmigung der Gemeinderechnungen 2015
4. Kreditbewilligung von Fr. 400 000 für die Projektierung von Ersatz und zusätzlichem Schulraum im Brühl
5. Kreditbewilligung von Fr. 120 000 für die Ersatzanschaffung des Kommunalfahrzeuges
6. Kreditbewilligung von Fr. 145 000 für die Sanierung der Strasse Sandrain
7. Kreditbewilligung von Fr. 200 000 für den Rückbau der Turnhalle Landstrasse
8. Genehmigung folgender Kreditabrechnungen
 - a) Sanierung Friedhofanlage
 - b) Projektstudie Hölbachsteg

1. Dezember 2016

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 9. Juni 2016
2. Kenntnisnahme der Orientierungen über die
 - a) Finanzplanung
 - b) Planung Hölbachsteg
3. Genehmigung des revidierten Bestattungs- und Friedhofreglements (BFR)
4. Bewilligung eines Zusatzkredites von Fr. 170 000 für die Fortführung der BNO Revision
5. Ablehnung des Kredites von Fr. 3 336 000 für den Ersatz der Werkleitungen Landstrasse und Vogelsangstrasse
6. Zustimmung zur Teilzonenplanänderung Limmatspitz (BAG Areal) vorbehältlich der Erledigung der Einwendungen durch den Regierungsrat
7. Genehmigung des Budgets 2017 mit einem veränderten Steuerfuss von 108 %

Wahlbüro

Im vergangenen Jahr stand das Wahlbüro an fünf Sonntagen im Rahmen von kantonalen und eidgenössischen Volksabstimmungen sowie Ersatzwahlen im Einsatz.

Abstimmungen

Leider mussten erneut etliche briefliche Stimmabgaben im Rahmen von Volksabstimmungen als ungültig erklärt werden, weil die Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis fehlte oder die Stimm- und Wahlzettel nicht in das dafür vorgesehene Stimmzettelkuvert gelegt wurden.

Wer brieflich abstimmt

- setzt seine Unterschrift auf den Stimmrechtsausweis;
- muss die Stimm- oder Wahlzettel in das Stimmzettelkuvert legen und dieses zukleben;
- klebt das Antwortkuvert und leitet es rechtzeitig der Gemeindekanzlei zu.

Bei der brieflichen Stimmabgabe per Post muss das Kuvert mit den Stimm- und Wahlzetteln 4 Tage vor dem Abstimmungstag der Post übergeben werden. Bei späterer Postaufgabe kann nicht garantiert werden, dass das Antwortkuvert mit den Stimm- und Wahlzetteln rechtzeitig im Wahlbüro eintrifft.

Urnenstandorte und Öffnungszeiten

Als Urnenstandorte sind festgelegt:

- Unteres Schulhaus Dorf (Cherneplatz)
- Schulhaus Vogelsang

Die beiden Standorte sind für die Bevölkerung aus allen Dorfteilen zentral gelegen und gut erreichbar. Die Urnen sind am Sonntag von 9.00 bis 9.30 Uhr geöffnet. Der Briefkasten «Abstimmung» beim Gemeindehaus wird am Sonntag letztmals um 9.30 Uhr geleert.

Geschäftstätigkeit des Gemeinderates

Im letzten Jahr hat der Gemeinderat an insgesamt 45 Sitzungen 565 Sachgeschäfte (Vorjahr 514) behandelt. Im Mittelpunkt der Arbeiten standen insbesondere:

- Weiterführung der unterschiedlichen Planungsaufgaben (BNO-Revision, Erschliessungsplanungen, Gestaltungsplanungen)
- Fortsetzung der Schulraumplanung für den Neubau des Schulhauses Brühl 3
- Werterhaltungsplanung in die Strassen und Werkleitungen
- Bearbeitung der Leistungsanalyse
- Weiterbearbeitung des Projektmanagements und der IKS Prozesse
- Vorbereitungen der Geschäfte in den einzelnen Ressorts für die Gemeindeversammlung sowie für die Informationsanlässe
- Laufende Finanzplanung und Budgetoptimierung
- Projektentwicklungen und Projektbegleitungen von laufenden Projekten

Daneben nahm der Gemeinderat an einer Vielzahl zusätzlicher Sitzungen und Besprechungen zu verschiedenen Themen teil.

Kooperation mit Nachbargemeinden

Der Gemeinderat pflegte die jährlichen Kontakte und Gespräche mit den Behörden der Nachbargemeinden Turgi und Birnenstorf im Sinne des gegenseitigen Gedankenaustauschs und der Möglichkeiten zur weiteren vertieften Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien.

Workshop Gemeinderat

Es fand im letzten Jahr kein Workshop statt.

Zusammenkunft mit Parteipräsidenten

Es fanden zwei Besprechungen mit den Parteipräsidenten statt, am 28. Juni sowie am 1. November 2016. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Traktanden der Gemeindeversammlung sowie die Legislaturziele des Gemeinderates im Lichte der geplanten Investitionen. Der Anlass dient jeweils auch dazu, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

Zusammenarbeit mit der Schulpflege

Mit der Schulpflege fanden zwei gemeinsame Sitzungen am 13. Juni sowie am 22. November 2016 statt. Inhalt der Gespräche bildete die Schulraumplanung, die Einführung des Schultaxis für die Kindergartenschüler sowie die Kompetenzregelung Schulpflege – Gemeinderat sowie Schulpflege und Schulleitung.

Informationsanlässe

INForum

Am 10. Mai und am 25. Oktober 2016 fanden die INForum-Anlässe statt. Dabei wurden die Teilnehmenden vorausschauend über die traktandierten Geschäfte der Gemeindeversammlung informiert. Zudem erläuterte der Gemeinderat auch die aktuell laufenden Projekte und nahm Stellung zum Stand der Legislaturziele.

Öffentliche Orientierungsversammlung zur Teilzonenplanänderung Limmatspitz (BAG Areal)

Am 24. August 2016 wurde die interessierte Bevölkerung über die geplante Teilzonenplanänderung Limmatspitz informiert.

Öffentliche Orientierung zur geplanten Sanierung der Land- und Vogelsangstrasse

Die Landstrasse (K 117) soll vom Knoten Wiesenstrasse bis zur Gemeindegrenze Turgi und die Vogelsangstrasse (K 440) vom Knoten Gemeindehaus bis und mit Einmündung Hornblickstrasse saniert werden. Die Öffentlichkeit wurde am 29. September 2016 unter der Leitung des Kantons über den Projektumfang informiert.

Demission von Gemeinderat Guido Rufer

Aus gesundheitlichen Gründen musste Herr Guido Rufer als Mitglied des Gemeinderates vorzeitig seine Demission beim Departement Volkswirtschaft und Inneres einreichen. Herr Rufer gehörte dem Gemeinderat während fast sieben Jahren an.

Gemeinderat wieder komplett – Amtsübergabe und Ressortverteilung

Aufgrund der vorzeitigen Demission von Gemeinderat Guido Rufer fand am 25. September 2016 die Ersatzwahl statt. Urs Bättschmann schaffte die Wahl im ersten Wahlgang mit Bravour und hat sein Amt per 1. Oktober 2016 angetreten. Die formelle Amtsübergabe sowie die Ressortverteilung fanden am 30. September 2016 statt.



Gemeinderatsreise

Es fand keine Gemeinderatsreise statt.

Personelles

Renato Nüesch geht nach Fislisbach

Der Sachbearbeiter Abteilung Steuern, Renato Nüesch, verliess per Ende Januar 2016 die Gemeinde Gebenstorf. Herr Nüesch absolvierte die dreijährige kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung Gebenstorf und wurde im Anschluss an seine Lehrzeit als Sachbearbeiter Steuern angestellt. Herr Nüesch kündigte sein Arbeitsverhältnis nach zwei Jahren, um sich in Fislisbach als Stellvertreter der Abt. Steuern einer neuen Herausforderung zu stellen. Wir danken ihm für die geleisteten Dienste und wünschen ihm am neuen Arbeitsort viel Befriedigung.



Stefanie Meier

Stefanie Meier – neue Sachbearbeiterin Abteilung Steuern

Als Nachfolgerin von Renato Nüesch hat der Gemeinderat Frau Stefanie Meier, geb. 1995, wohnhaft in Birmenstorf als neue Sachbearbeiterin bei der Abteilung Steuern angestellt. Frau Meier absolvierte in Birmenstorf die kaufmännische Lehre mit Berufsmatur. Sie hat die Stelle per 1. März 2016 angetreten. Wir heissen Frau Meier herzlich willkommen.



Jasmin Fernandez

Jasmin Fernandez – neue Berufslernende

Am Montag, 8. August 2016, begann Jasmin Fernandez, Untersigenthal, ihre dreijährige Lehre «Kaufrau EFZ» in der Gemeindeverwaltung Gebenstorf.

Claudia Boss – neue Leiterin der Einwohnerdienste

Seit dem 1. August 2016 ist Frau Claudia Boss, geb. 1962, wohnhaft in Kirchdorf als Leiterin der Einwohner- und Bestattungsdienste tätig. Zuvor war sie als Fachleiterin Einbürgerungen und Kundenberaterin bei der Stadt Baden beschäftigt.



Claudia Boss

Michelle Hegi geht nach Mellingen

Die Leiterin der Einwohnerdienste, Michelle Hegi, verliess die Gemeinde Gebenstorf nach über 3½ Jahren per Ende März 2016 und hat eine neue Herausforderung in der Stadt Mellingen angenommen. Frau Hegi absolvierte die kaufmännische Lehre bei der Gemeindeverwaltung Gebenstorf. Anschliessend konnte das Lehrverhältnis in ein festes Anstellungsverhältnis umgewandelt und ihr die anspruchsvolle Aufgabe als Leiterin der Einwohnerdienste übertragen werden. Wir danken Frau Hegi für die geleisteten Dienste und wünschen ihr am zukünftigen Arbeitsort alles Gute und viel Befriedigung.

Andrea Jacobi führt zukünftig das Bausekretariat

Am 17. Oktober 2016 erfolgte der Stellenantritt von Frau Andrea Jacobi, geb. 1980, wohnhaft in Windisch als Sachbearbeiterin und Bausekretärin in der Abteilung Bau & Planung. Als dipl. Bauprojekt- und Immobilienmanagerin NDS HF bringt sie die erforderlichen fachlichen Voraussetzungen mit. Zuvor arbeitete sie als Immobilienbewirtschafterin beim Kanton Aargau.



Andrea Jacobi

Walter Voser

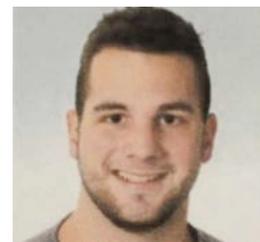
Aus strukturellen und organisatorischen Gründen musste das Arbeitsverhältnis mit Herrn Walter Voser per Ende Oktober 2016 aufgelöst werden. Walter Voser war seit 1. 6. 2012 als Leiter Tiefbau angestellt. Diese Funktion hat er bis 31. 7. 2015 ausgeübt. Anschliessend arbeitete er als Sachbearbeiter der Abteilung Bau & Planung. Wir danken Walter Voser für die gute Zusammenarbeit.



Rolf Lurf

Rolf Lurf als neuer Hauswart der Mehrzweckhalle Brühl

Rolf Lurf, geb. 1962, wohnhaft in Turgi trat am 1. Juni 2016 die Stelle als neuer Hauswart/Objektbetreuer der Mehrzweckhalle Brühl an. Er ersetzte Adrian Stierli. Herr Lurf arbeitete seit 2002 als Schulhauswart bei der Stadt Baden und verfügt über ein breites Fachwissen und eine langjährige qualifizierte Berufserfahrung.



Simon Vögeli

Roberto Valsecchi wechselt nach Windisch

Nach fast 15-jähriger Dienstzeit bei den Technischen Werken übernahm Roberto Valsecchi per 1. Juli 2016 eine neue Herausforderung bei der Wasserversorgung Windisch. Wir wünschen Roberto Valsecchi in seinem neuen Arbeitsumfeld viel Erfolg und danken ihm für die langjährigen geleisteten Dienste und die stets gute Zusammenarbeit.

Christian Albert zum Vorarbeiter-Stellvertreter befördert

Der Gemeinderat hat Christian Albert zum Vorarbeiter-Stellvertreter der Technischen Werke befördert. Er übernimmt diese Funktion als Nachfolger von Roberto Valsecchi.

Simon Vögeli neuer Mitarbeiter Technische Werke

Seit 1. August 2016 arbeitet Simon Vögeli, geb. 1992, wohnhaft in Hausen für die Technischen Werke Gebenstorf. Zuvor war er zwei Jahre bei der Regionalwerke AG Baden tätig. Herr Vögeli hat sich rasch und gut eingearbeitet und ist zu einer wichtigen Stütze im Team herangewachsen.

Schulsozialarbeiterin Caroline Anliker hat gekündigt

Frau Caroline Anliker hat ihr Anstellungsverhältnis als Schulsozialarbeiterin per 30. September 2016 aufgelöst, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. Der Gemeinderat hatte von der Kündigung mit Bedauern Kenntnis genommen und dankt Frau Anliker für die geleistete Arbeit.

Mireille Kuhn – Nachfolgerin

Am 19. September 2016 hat Frau Mireille Kuhn, geboren 1962, die Stelle als neue Schulsozialarbeiterin mit einem Stellenpensum von 70 % angetreten.

Lilly Vaterlaus, Schulsekretärin, lässt sich pensionieren

Frau Vaterlaus ist am 7. August 2006 in die Dienste der Gemeinde eingetreten. Per Ende September 2016 hat sie sich für eine Frühpensionierung entschlossen. Frau Lilly Vaterlaus wird an dieser Stelle für die langjährigen Dienste als Schulsekretärin bestens gedankt.

Francoise Baratte – Nachfolgerin

Als neue Schulsekretärin ab 1. August 2016 wurde Frau Francoise Baratte mit einem Pensum von 60 % angestellt. Herzlich willkommen!

Kurt Vogt feierte 30-jähriges Arbeitsjubiläum

Am 16. September 2016 durfte Kurt Vogt, Förster und Leiter der Technischen Werke das 30-jährige Dienstjubiläum feiern. In Würdigung dieses langjährigen Arbeitsjubiläums danken wir Kurt Vogt für die Treue in unser Gemeindeunternehmen sowie für die bisher geleisteten Dienste und die stets angenehme Zusammenarbeit, verbunden mit den besten Gratulationswünschen. Herrn Vogt wurde am 1. November 2000 die Gesamtleitung der Technischen Werke (Forstbetrieb und Bauamt) übertragen. Er führt seither in dieser Funktion den Betrieb umsichtig. Mit Hingabe setzt er sich nach wie vor für eine nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes ein. Wir wünschen Kurt Vogt noch lange Freude und Befriedigung an seinem Arbeitsplatz und seiner Tätigkeit.



Hansruedi Eberhart feierte 25-jähriges Arbeitsjubiläum

Am 1. September 2016 durfte Hansruedi Eberhart auf eine 25-jährige Arbeitszeit als Mitarbeiter der Technischen Werke zurückblicken. In Würdigung dieses langjährigen Arbeitsjubiläums danken wir Hansruedi Eberhart für die Treue in unser Gemeindeunternehmen sowie für die bisher geleisteten Dienste und die stets angenehme Zusammenarbeit, verbunden mit den besten Gratulationswünschen.

Personalausflug Gemeindeverwaltung und Betriebe

Der Personalausflug führte die Mitarbeitenden der Gemeinde dieses Jahr bei sonnigem Wetter an den schönen Thunersee. Nach einem kurzen Kaffeehalt in Ersigen stand am Morgen die Besichtigung der eindrucklichen Beatushöhlen auf dem Programm. Daraufhin ging die Fahrt weiter nach Thun zum Mittagessen. Am Nachmittag zeigte eine Stadtführerin auch die verborgenen Winkel von Thun und vermittelte viel Wissenswertes über die Geschichte der Stadt.



Weihnachtessen Personal

Das diesjährige Weihnachtessen wurde von der Abteilung Technische Werke organisiert. Wieder einmal fand die Feier im Gemeindesaal statt. Nach einem feinen Apéro konnten total 46 Personen ein reichhaltiges Nachtessen vom Buffet genießen.

Personalbestand der Gemeinde Gebenstorf in Stellenprozenten

(Ohne Lehrlinge, Stundenlöhner und nebenamtliche Funktionäre)

Kat. 1	Stellen Allgemeine Verwaltung	Aktuell besetzt	Veränderung seit 1990
	Gemeindekanzlei, Einwohner- und Bestattungsdienste, Arbeitsamt, AHV-Zweigstelle	280	-20
	Finanzen	200	-20
	Steuern	270	+20
	Soziale Dienste	150	+150
	Bau & Planung	360	+160
	Veränderung total Kat. 1		+290

Kat.2	Stellen Technische Werke (Bauamt, Forstamt, und Hauswarte)	Aktuell besetzt	Veränderung seit 1990
	Technische Werke	400	0
	Wasserversorgung/Brunnenmeister	100	0
	Forstbetrieb	300	0
	Hauswarte Schul- und Gemeindeliegenschaften	300	0
	Veränderung total Kat. 2		0

Kat.3	Stellen Externe Dienste, Schule	Aktuell besetzt	Veränderung seit 1990
	Gemeinsame Jugendarbeit Gebenstorf-Turgi (Leitgemeinde Turgi) 115 %; davon 70 % Gebenstorf und 45 % Turgi	70	+20
	Leitung Tagesstrukturen	50	+50
	Schulleitung/Schulsekretariat	100	+100
	Gemeinsame Schulsozialarbeit Gebenstorf-Turgi (Leitgemeinde Gebenstorf) 110 %; davon 70 % Gebenstorf und 40 % Turgi	70	+70
	Veränderung total Kat. 3		+240

	Total besetzt	2650	+530
	Total Stellenplafond von der GV bewilligt	2800	

Öffentliche Sicherheit

Bestattungen in Gebenstorf

Die 36 registrierten Todesfälle im Jahr 2016 wurden wie folgt bestattet oder beigesetzt: 2 Beisetzungen in ein Reihenurnengrab, 8 Beisetzungen im Urnenhain, 12 Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab, 2 Erdbestattungen und 2 Beisetzungen in ein bestehendes Grab. Bei 10 Todesfällen fand keine Beisetzung auf dem Friedhof Brühl statt.

Regionales Zivilstandsamt Baden

Auskünfte und Auszüge; Einwohner/innen

Vorgänge	2013	2014	2015	2016
Einwohner/innen Zivilstandskreis Baden am 01.01. ¹⁾	52 681	53 347	53 896	54 505

¹⁾ Der Zivilstandskreis Baden besteht seit 1. März 2004. Dem Kreis gehören 9 Gemeinden an (Baden, Birmenstorf, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen).

Infostar Gerichts- und Verwaltungsentscheide

Vorgänge/Eintragungen Sonderzivilstandsamt	2013	2014	2015	2016
Gerichtsentscheide (Scheidungen etc.)	311	295	320	350
Verwaltungsentscheide (Einbürgerungen, Ausländerfälle etc.)	467	507	785	717

Infostar Ereignis

Vorgänge/Eintragungen	2013	2014	2015	2016
Geburten	1 640	1 700	1 656	1 724
Trauungen	308	350	338	305
Eintragungen gleichgeschlechtliche Partnerschaften	3	9	5	5
Todesfälle	722	635	698	661
Kindesanerkennungen	125	118	123	122
Namenserklärungen	121	59	52	49
Verschiedene Staatsangehörigkeiten Ereignis	97	100	98	100

Bestattungswesen

Vorgänge	2013	2014	2015	2016
Besprechungen betreffend Bestattungen und Abdankungen in Baden	149	159	155	129
Kremation in %	89	88	92	92

5000. Einwohnerin

Die Gemeinde Gebenstorf wächst, und das in den letzten Jahren rasant. Frau Anita Geisseler wurde mit ihrer Anmeldung bei den Einwohnerdiensten anfangs April 2016 als 5000. Einwohnerin registriert. Gut eingelebt hat sich die gebürtige Erlinsbacherin in der Gemeinde und freut sich, bald mehr von der Umgebung erkunden zu können. Gemeindeammann Rolf Senn und Gemeindeführer Stefan Gloor überreichten Anita Geisseler einen Blumenstraus.



Aufhebung der Doppelanmeldung Gemeinde/RAV

Bis am Mittwoch, 31. August 2016 mussten sich die Stellensuchenden zuerst bei der Wohn-gemeinde melden, ab 1. September 2016 nur noch auf dem zuständigen RAV. Die Überprüfung des Wohnsitzes erfolgt ab 1. September 2016 direkt durch die RAV.

Stadtpolizei

Seit dem 1. Januar 2016 kaufen die Gemeinden Gebenstorf, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen die gemeindepolizeilichen Leistungen bei der Stadt Baden ein. Dafür wurde der Personalbestand der Stadtpolizei spürbar erhöht; dank der intensiven Vorbereitungen konnten die neuen Zuständigkeiten problemlos übernommen werden.

Im zweiten Quartal wurden im ganzen Zuständigkeitsbereich rund 6000 Personen über ihr subjektives Sicherheitsempfinden und die Zufriedenheit mit den Leistungen der Polizei befragt. Die differenzierten Rückmeldungen im dritten Quartal erlauben in den nächsten Monaten nun punktuelle Anpassungen an den Ausrück- und Interventionsdispositiven sowie verschiedene Schwerpunktsetzungen. Grundsätzlich darf aber ein ausgeprägt gutes subjektives Sicherheitsempfinden und eine hohe Zufriedenheit mit den Leistungen der Polizei notiert werden.

Im ersten Berichtsjahr durften die Mitarbeitenden der Stadtpolizei Baden die Gemeinde näher kennenlernen. Im Interventionsbereich Streit/Drohung/Häusliche Gewalt wurde gegenüber Gemeinden in ähnlicher Grösse aber eine verhältnismässig hohe Interventionslast verzeichnet. Demgegenüber scheint das Geschehen im Bereich Einbruchdiebstahl/-versuche sich auf moderatem Niveau zu halten.

Aufgrund der besonderen Verkehrssituation ergaben sich im verkehrspolizeilichen Bereich verhältnismässig viele Interventionen. Während rund 41 Stunden wurden Radarmessungen auf den Strassen im Gemeindegebiet durchgeführt.

Aufgrund von Bürgerreklamationen mussten Mitarbeitende der Verkehrsinstruktionen den Schulweg beurteilen. Weiter haben Mitarbeitende des Fachdienstes Verkehr gemeinsam mit Vertretern der Gemeinde bestehende Signalisationen und Markierungen im Strassenverkehr erstmals grob überprüft.

Die Gemeinde wurde durch Patrouillen der Stadtpolizei rund fünf Mal täglich angefahren.

Statistik Einsätze Stadtpolizei 1. 1. bis 31. 12. 2016

Einsatzart	Anzahl
Verdächtiges Verhalten	24
Ruhestörung	14
Streit/Drohung/Häusliche Gewalt	24
Einbruchdiebstahl/-versuch (Stadt- und Kantonspolizei)	10
Verkehr	54
Ordnungsbussen	63
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	22
Total Einsätze	216
Kontrollierte Fahrzeuge	31 475
Übertretungsanzeigen	1043
Patrouillenfahrten in Gebenstorf	1936

Betriebsamt Gebenstorf-Birmenstorf-Turgi

Die Zahl der ausgestellten Zahlungsbefehle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 65 auf 3164 (3099) erhöht. Die Rechtshilfeersuchen von auswärtigen Ämtern stagnieren nach wie vor auf einem hohen Stand. Auch unser Amt musste wiederum zahlreiche Zustellungen am Arbeitsort oder am Wohnsitz von Geschäftsinhabern, Geschäftsführern, Verwaltungsratspräsidenten sowie Mitgliedern von juristischen Personen (Firmen) vornehmen lassen. Es handelt sich hierbei meist um die gleichen Schuldner oder Schuldnerfirmen.

Die Betriebsstatistik zeigt folgendes Bild: Im Berichtsjahr 2016 wurden beim Verbund der Betriebsämter Birmenstorf, Gebenstorf und Turgi 3164 Zahlungsbefehle ausgestellt. Auf Pfändung oder Konkurs wurden insgesamt 3160 Zahlungsbefehle ausgestellt. In 260 Fällen wurde Rechtsvorschlag erhoben. 1964 Pfändungen mussten vollzogen werden. Schuldner mit Handelsregistereintrag erhielten 43 Konkursandrohungen zugestellt. Insgesamt wurden 1427 Verlustscheine ausgestellt. Die Verlustscheinssumme beträgt Fr. 5 412 081.89.

Es wurden 4 Eigentumsvorbehalte eingetragen. Die Kreditsumme beträgt Fr. 360 600.00.

Die elektronische Einreichung von Betriebsbegehren nahm markant zu. Insgesamt wurden 732 elektronische Begehren eingereicht. Hinzu kamen die Bestellungen für Betriebsregisterauszüge, Fortsetzungsbegehren, Statusanfragen, Meldungen von Direktzahlungen und Spezialbenachrichtigungen.

Wiederum musste in diesem Jahr eine Vielzahl von Betriebsbegehren infolge Wegzug des Schuldners aus dem Betriebskreis zurückgewiesen werden. Zusätzlich wurden etliche Begehren zur Ergänzung oder Verbesserung an die Absender retourniert.

Die Pfändungsvollzüge sind zurückgegangen. Dies bedeutet, dass wieder vermehrt Zahlungsbefehle oder Pfändungsankündigungen bezahlt werden, ohne dass eine Pfändung vollzogen werden muss.

Gegenüber dem Vorjahr sind die polizeilichen Zuführungen von Schuldnern und die polizeilichen Zustellungen von Betriebsurkunden erneut angestiegen.

Einbürgerungskommission (EBK)

Die Mitglieder der Einbürgerungskommission sind führten im vergangenen Jahr an 5 halben Tagen mit den Gesuchstellenden Gespräche durch.

Gemäss den kantonalen Vorgaben wird ein Gesuchsteller nach Einreichung aller geforderten Unterlagen im offiziellen Publikationsorgan der Gemeinde – der Rundschau – ausgeschrieben. Das heisst, während 30 Tagen hat die Bevölkerung die Möglichkeit, schriftliche Hinweise – welche zu einer ablehnenden oder befürwortenden Begründung führen könnten – dem Gemeinderat mitzuteilen. Diese Beiträge müssen auf ihre Richtigkeit hin überprüft und bei der Beurteilung miteinbezogen werden.

Anlässlich des persönlichen Gespräches zwischen der Delegation EBK und der gesuchstellenden Person wurde die Integration sprachlich, staatsbürgerlich und sozial abgeklärt. Danach erfolgte eine entsprechende Empfehlung an den Gemeinderat, welcher aufgrund aller Fakten abschliessend entschied und das Gesuch an das zuständige, kantonale Departement zur weiteren Prüfung für den Kanton und den Bund weiterleitete.

Das EBK-Mitglied Urs Bättschmann wurde neu in den Gemeinderat gewählt und verzichtete auf einen weiteren Verbleib in der Kommission. Wir danken ihm an dieser Stelle für seine Voten in den Gesprächen mit den Gesuchstellern und wünschen ihm Befriedigung bei der neuen Herausforderung.



Einbürgerungen

Auf Antrag der Einbürgerungskommission hat der Gemeinderat folgende Einbürgerungsgesuche behandelt:

Heimatstaat	Eingereichte Gesuche		Zusicherungen Gemeindebürgerrecht		Hängige Gesuche	
	1. 1. bis 31.12.		1. 1. bis 31. 12.		per 31. 12.	
	Anzahl Gesuche	Anzahl Gesuche	Anzahl Gesuche	Anzahl Gesuche	Anzahl Gesuche	Anzahl Gesuche
Belgien	1	1	1	1		
Deutschland	1	2	2	5		
Italien	4	4	5	5		
Kosovo	1	4	1	4		
Montenegro	1	1			1	1
Portugal	2	3			2	3
Serbien	2	4	1	1	1	3
Türkei	2	3	1	1	2	3
Vereinigtes Königreich Grossbritannien	1	4	1	4		
Total	15	26	12	21	6	10

Es wurden den folgenden Personen (namentlich) das Gemeindebürgerrecht von Gebenstorf erteilt:

Datum der Einbürgerung	Name	Vorname	Heimatstaat
1. März 2016	Bektas	Sevgül	Türkei
	Guzzo	Maria	Italien
	Lesny	Jerome Robert	Deutschland
	Naganathan	Kopisangar	Sri Lanka
	Waschull	Ingo	Deutschland
26. April 2016	Marra	Davide	Italien
	Michiels	Bernadette	Belgien
	Reuther	Stephan	Deutschland
	Staroste	Hannah	Deutschland
	Staroste	Mathilda	Deutschland
	Wenzel	Frank	Deutschland
	Wenzel	Silvia	Deutschland

Datum der Einbürgerung	Name	Vorname	Heimatstaat
27. September 2016	Gjergjaj	Mikush	Kosovo
	Gjergjaj	Luljeta	Kosovo
	Gjergjaj	Gabriel	Kosovo
	Gjergjaj	Martin	Kosovo
	Luppino	Cristina	Italien
	Mayor	Kevin	Vereinigtes Königreich Grossbritannien
	Mayor	Natacha	Haiti
	Mayor	Alexander	Vereinigtes Königreich Grossbritannien
	Mayor	Naika	Vereinigtes Königreich Grossbritannien
	Suppa	Maria Elisabetta	Italien
13. Dezember 2016	Bal	Mahmut	Türkei
	Catalano	Domenico	Italien
	Kokollari	Florentina	Kosovo

Erleichterte Einbürgerungen

5 Personen (Vorjahr 1) sind im 2016 erleichtert eingebürgert worden. Für die Erhebung der Daten zur erleichterten Einbürgerung ist ebenfalls die Gemeindekanzlei zuständig.

Zivilschutz

Dienstleistungen 2016

Im Berichtsjahr hat die ZSO Wasserschloss Fachbereich bezogene Wiederholungskurse durchgeführt. So konnte der Bereich Unterstützung am neuen Absturzsicherungsmaterial ausgebildet, sowie die Handhabung verschiedener Geräte und Maschinen repetiert und vertieft werden. Im Weiteren konnte der Aufbau des Hochwasserschutzsystems «Beaver» im Raum Stropfel trainiert werden. Parallel zu diesen Ausbildungssequenzen stand der Bereich Unterstützung zugunsten der Auf- und Abbauarbeiten rund um die Gewerbeschau Idea16! im Einsatz.

Der Fachbereich Betreuung konnte das Betreiben einer Betreuungsstelle mit einer Schulklasse aus Würenlingen üben und wichtige Erfahrungen sammeln, um die bestehenden Prozesse zu optimieren. Die Erkenntnisse aus diesem Einsatz werden im kommenden Wiederholungskurs in einer Übung umgesetzt.

Im Rahmen von Gruppenübungen wurde der Fachbereich Führungsunterstützung zu den Schweregewichtsthemen Funk, Leitungsbau und Betreiben eines Kommandopostens weitergebildet.

Kurse 2016 in Zahlen

Dienststart	Durchführende Stelle	Anzahl Dienstanlässe	Dienstage
Wiederholungskurse	ZSO Wasserschloss	25	830
Ausbildungskurse	AMB/BABS	12	135
Total			965

Dienstleistungen 2017

Für 2017 sind neben den fachbezogenen Ausbildungen auch diverse Weiterbildungskurse bei Bund und Kanton vorgesehen. Mit einer Schulklasse ist eine Betreuungsübung geplant, in welcher auch die Betreuung der Kinder über die Nacht sichergestellt wird.

Regionales Führungsorgan (RFO)

Einsätze

Auch in diesem Jahr stand der Kernstab des RFO Wasserschloss im Hochwassereinsatz. Im Mai und Juni waren die Regenfälle zum Teil kräftig und führten so zu kritischen Hochwasserepegeln bei Aare, Reuss und Limmat. Dank stetigem Informationsaustausch mit dem Naturgefahrenberater Martin Mühlebach konnte die Lage laufend analysiert und kontrolliert werden. Die Interventionen im Rahmen von Uferwegsperrungen wurden an die betroffenen Feuerwehren Gebenstorf-Turgi und Untersiggenthal delegiert.

Rapporte

Das RFO Wasserschloss führte folgenden Rapport durch:

12 Rapporte mit dem Kernstab zu folgenden Themen:

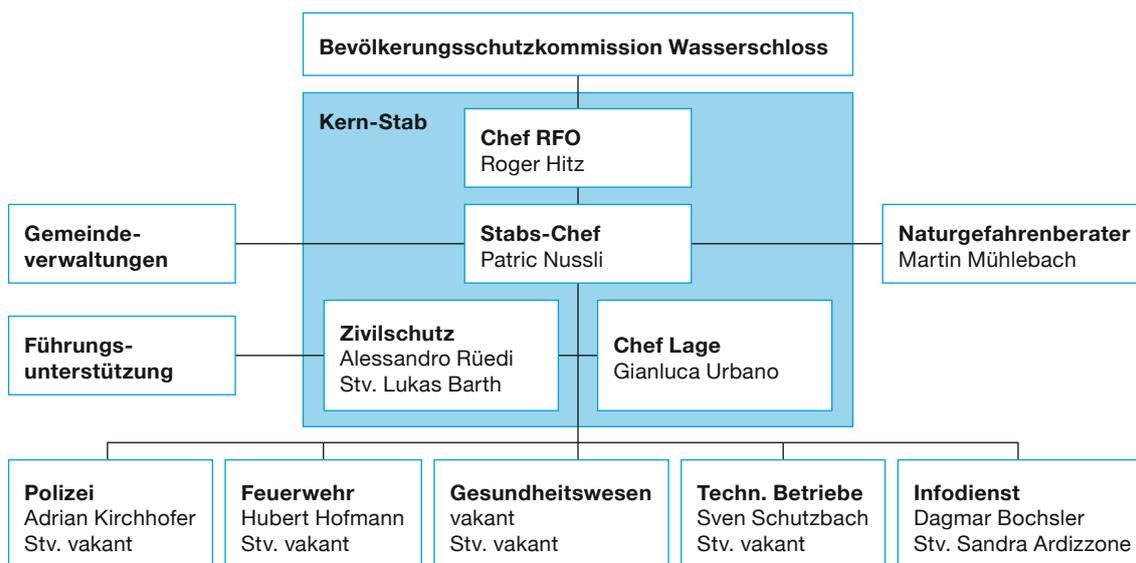
- Projekt Gemeinde-Screening, Update
- Projekt Elementarschaden-Intervention ESI mit FW Untersiggenthal
- Gefährdungsanalyse G1, Pandemie
- Auftrag „Zustrom15/16“ Flüchtlingswelle

3 Rapporte mit dem ganzen Stab zu folgenden Themen:

- Stabsarbeit Gefährdungsanalyse «G1- Pandemie»
- «Visualisieren», interne Ausbildung,
- Jahresschlussrapport 2016

Personelles

Das RFO Wasserschloss setzt sich per 1. Januar 2017 personell wie folgt zusammen:



Die Vakanz bei FB Gesundheitswesen wird infolge geplanter Zusammenlegung der Regionen bleiben. In der Zwischenzeit wird mit den örtlichen Ärzten eine Vertretung im Bedarfsfall geprüft.

Bestand

Per 1. Januar 2017 besteht der RFO Wasserschloss aus 11 Personen.

Austritte

Alex Kasper, FV Gesundheitswesen, ist am 12. September 2016 verstorben. Fehlende Stellvertreter-Funktionen bei den Fachbereichen werden nicht mehr besetzt. Im Ereignisfall werden die Partner direkt aus den eingesetzten Formationen eingebunden.

Aus- und Weiterbildung

Dagmar Bochsler (C Info) besuchte den Einführungskurs für neue Stabsmitglieder sowie die beiden Fachkurse für Medienverantwortliche (I + II). Roger Hitz und Patric Nussli besuchten den obligatorischen Jahresrapport für Regionale Führungsorgane des Kantonalen Führungsstabes.

Feuerwehr Gebenstorf-Turgi

Einsätze

Die Feuerwehr rückte zu 29 Hilfeleistungen aus. Es waren im Wesentlichen 11 diverse Brände, davon ein Blitzeinschlag in ein Einfamilienhaus. Speziell zu erwähnen war der Grossbrand an der Sandstrasse 10 im Mai, der die Feuerwehr stark gefordert hat. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurden sieben Personen im brennenden Gebäude vermisst. Schlussendlich konnten drei Personen über Leitern und vier Personen durch das Treppenhaus gerettet werden. Die geretteten Personen sind ohne grosse Verletzungen davongekommen. Insgesamt waren mit der Feuerwehr Baden, 12 Atemschutztrupps im Einsatz.

Weiter rückte die Feuerwehr zu sieben Wasserwehreinsätzen inklusive Hochwasserkontrollen, zwei Ölwehreinsätzen, drei Sturmschäden mit Bäumen über Strassen, vier technische Hilfeleistungen und zwei Abklärungen wegen Geruch Elektrobrand aus. Auch das Angebot für Insektenbekämpfung war im Jahre 2016 wiederum stark gefragt. Zusätzlich wurde an diversen Anlässen Saalwache und Verkehrsdienst geleistet.

Übungsdienst

Anfang 2016 waren im Feuerwehrkorps 96 Personen eingeteilt. Die Ausbildung erfolgte an 60 verschiedenen Übungen, wovon fünf mit der gesamten Feuerwehr durchgeführt wurden. Zusätzlich fanden noch diverse Fahrübungen, Kontrollfahrten und Probeläufe statt. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen wurde an einer gemeinsamen Atemschutzübung in der Firma Deliciel geübt und mit der Feuerwehr Baden führte die Feuerwehr Gebenstorf-Turgi die alljährlich gemeinsame Verkehrsübung durch. Bei der gemeinsamen Offiziersübung mit den Feuerwehren Baden und der Chemiewehr ES-Dottikon wurden die Feuerwehren von der Aargauischen Gebäudeversicherung im Rahmen einer unangekündigten Übungsinspektion geprüft. Diese Inspektion wurde mit Bravour bestanden. Zudem absolvierten Kader und Mannschaft diverse zum Teil mehrtägige Aus- und Weiterbildungskurse.

Fahrzeug-Einweihung und Hauptübung

Am Freitag, 21. Oktober durfte die Feuerwehr das neue schwere Pickettfahrzeug in Empfang nehmen, welches das alte aus dem Jahre 1989 ersetzte. Dieses Ereignis wurde in Anwesenheit vieler Gäste, darunter Vertreter der Behörden, Nachbarfeuerwehren und der Bevölkerung gebührend eingeweiht.



Schwerpunkt 2017

Einführung und Schulung des neuen schweren Pikettfahrzeuges.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission erledigte die anfallenden Geschäfte in vier Sitzungen, mit dem Schwerpunkt Ersatzbeschaffung des schweren Pikettfahrzeuges.

Beförderungen in der Feuerwehr Gebenstorf-Turgi

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Beförderungen und Ernennungen vorgenommen:

- Sdt **Herzog Stefanie**, geb. 1990, in Gebenstorf, zum Korporal (Kpl) sowie Ernennung zur Gruppenführerin
- Sdt **Hitz Chantal**, geb. 1982, in Gebenstorf, zum Korporal (Kpl) und Chef-Stv. der Sanitätsabteilung
- Sdt **Wernli Claudia**, geb. 1966, in Gebenstorf, zum Wachtmeister (Wm)
- Wm **Nussli Patric**, geb. 1976, in Gebenstorf, zum Feldweibel
- Lt **Ehrler Simon**, geb. 1987, in Windisch, zum Chef-Stv. der Abteilung Atemschutz
- Kpl **Herzog Philipp**, geb. 1986, in Gebenstorf, zum Leutnant sowie zur Ernennung zum Offizier



Identitätskarten

Bei den Einwohnerdiensten Gebenstorf wurden 2016 258 (Vorjahr 242) Identitätskarten ausgestellt.

Einwohnerstatistik per 31. Dezember 2016

	Anzahl Personen	Anteil in Prozent
Schweizer	3704	71,36
Ausländer*	1487	28,64
Total	5192	100

* Davon stammen an erster Stelle: aus Italien 296, aus Deutschland 243, aus Kosovo 157, aus der Türkei 107 und aus Serbien 97.

Insgesamt sind 65 Nationen in Gebenstorf vertreten.

Mutationen

	Schweizer	Ausländer	Total
Zuzüge 2016	287	241	528
Wegzüge 2016	219	175	394

Bewilligungsstatistik per 31. Dezember 2016

Ausweis B (Aufenthaltsbewilligung)	379
Ausweis C (Niederlassungsbewilligung)	1045
Ausweis L (Kurzaufenthaltsbewilligung)	40
Ausweis F (Vorläufig aufgenommene)	14
Ausweis G (Grenzgänger)	3

Allgemeine statistische Angaben

	2015	2016
Stimmberechtigte per 31. Dezember	3015	3111
Geburten	41	57
Todesfälle	26	36
Leumundszeugnisse	1	3
Beglaubigungen	69	91

Hundekontrolle

In Gebenstorf waren im vergangenen Jahr 206 (Vorjahr 258) Hunde registriert.

Für den Vollzug des HuG sind in erster Linie die Gemeinden verantwortlich. Sie führen die Hundekontrolle durch und stellen sicher, dass jeder Hundehalter die Gebühren bezahlt hat und dass die vorgeschriebenen Hundekurse absolviert wurden. Das Hundejahr wird jeweils vom Mai bis April gerechnet. Die Hundegebühren haben auf das Hundejahr 2016/17 um 5 Franken auf neu 120 Franken aufgeschlagen. Das nationale Hundekurs-Obligatorium endete am 31. Dezember 2016. Nach dem Entscheid des Parlaments für die Abschaffung hat der Bundesrat an seiner Sitzung vom 23. November 2016 die Umsetzung beschlossen. Die Kantone können Hundekurse hingegen weiterhin vorschreiben. Der Kanton Aargau verzichtet darauf. Hundehalter, die ihren Hund im Jahr 2016 angeschafft haben, mussten den theoretischen Kursteil noch vor dem Hundekauf absolvieren. Für den praktischen Teil haben sie ein Jahr Zeit. Da das Obligatorium ab 1. Januar 2017 entfällt, steht es denjenigen Hundehaltern, die den praktischen Teil noch nicht absolviert haben, frei, den Kurs im 2017 zu besuchen oder nicht.

Für Personen, die zum ersten Mal einen Hund halten, werden freiwillige Hundekurse weiterhin empfohlen.

Friedensrichter

Geschäfte in Zivilsachen	Total Kreis Mellingen		Gemeinde Gebenstorf	
	2015	2016	2015	2016
Vom Vorjahr übernommen	29	35	2	2
Im Berichtsjahr hinzugekommen	131	144	12	14
Im Berichtsjahr erledigt	126	144	13	14
– durch Vergleich	36	50	7	7
– durch Entscheid	2	4	0	0
– durch Urteilvorschlag	19	18	2	1
– durch Urteilvorschlag abgelehnt	6	5	1	0
– durch Klagebewilligung	39	56	3	0
– aussergerichtlich	6		0	0
– durch Abschreibung	13	7	1	0
– durch unzuständig	0	0	0	0
– durch Rückzug	13	83	0	1
Ende Berichtsjahr noch unerledigt	34	35	1	2

Bildung

Schulpflege

Die Schulpflege traf sich 2016 zu neun ordentlichen Sitzungen, vier internen Arbeitstreffen und einem Ganztages-Workshop zu den Themen Schulraumplanung und Strategie. Die Schulpflegetmitglieder arbeiten aktiv in verschiedenen Kommissionen und Arbeitsgruppen der Gemeinde und Schule mit und vertreten die Interessen der Schule in regionalen Zweckverbänden. Zwei bis drei Mal pro Jahr treffen sich die Mitglieder der Schulpflege mit dem Gemeinderat, um aktuelle und strategische Themen zu besprechen.

Ein wichtiges Thema 2016 war die Schulraumplanung. Die Schülerzahlen für die nächsten 5 Jahre und darüber hinaus bis ins Jahr 2030 gemäss kantonalen Statistiken zeigen ein deutliches Wachstum auf, welches die Planung von zusätzlichem Schulraum nötig macht. Gemeinsam erarbeiteten Schulpflege, Gemeinderat und die Firma Metron AG einen umfassenden Bericht für eine ausgewogene Schulraumplanung unter Berücksichtigung von qualitativen und quantitativen Aspekten.

Ein Punkt in der Schulraumplanung wurde vorgezogen, die Verschiebung des Kindergartens vom Vogelsang in den Geelig. Am Standort Geelig hat es mit zwei Räumen ausreichend Platz für die steigenden Schülerzahlen im Kindergarten und im Vogelsang wurde dadurch Raum geschaffen für die Erweiterung der Primarklassen.

Die Schule Gebenstorf wurde dieses Jahr zum ersten Mal mit einer pauschalen Unterrichtslektionenzahl ausgestattet, da sie sich beim kantonalen Projekt «Neue Ressourcierung Volksschule» beteiligt. Dies bedeutet, dass der Kanton der Schulleitung die Ressourcen in einem grossen Topf zur Verfügung stellt und die Schulleitung die Verteilung der Ressourcen auf die einzelnen Klassen und besonderen Unterstützungen selber vornimmt. Das gibt der Schulleitung vor Ort einen eigenverantwortlichen Spielraum. Wir machten bisher sehr gute Erfahrungen damit, sehen aber auch Stolpersteine für die geplante, flächendeckende Einführung der neuen Ressourcensteuerung auf kantonaler Ebene. Unser Schulleiter bringt seine Erfahrungen in der regierungsrätlichen Begleitkommission zu diesem Projekt ein.

Schülerzahlen

Im vergangenen Jahr besuchten 592 Schülerinnen und Schüler den Schulunterricht der Volksschulstufe. Diese verteilten sich auf drei Schulstandorte Brühl 1 und 2, Dorf und Vogelsang sowie drei Kindergärten Dorf, Rieden und Geelig. Ein Teil der Schüler besucht die Bezirksschule in Turgi, ein anderer Teil weitere Schulen, die in Gebenstorf nicht angeboten werden.

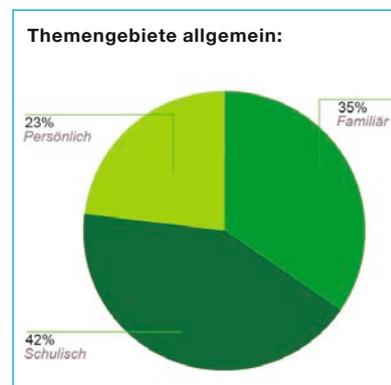
Entwicklung Schülerzahlen

	2015	2016
Kindergartenschüler	104	109
Einschulungsklassen	14	16
Primarschüler	244	261
Realschüler	55	58
Sekundarschüler	49	49
Bezirksschüler	38	44
Kleinklassen	26	28
Sonderschule/Heime	7	16
KSB/10. Schuljahr	6	1
Sozialjahr/Brückenangebot	1	0
Private Schulung		9
Regionale Integrationsklasse		1
Total Schüler	544	592

Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit Gebenstorf und Turgi blicken auf ein arbeitsintensives Schuljahr 2015/2016 zurück. An beiden Schulstandorten wurde das Angebot der Schulsozialarbeit seit Beginn des Schuljahres von Schülern, Eltern und Lehrpersonen rege genutzt. Es ist eine stete Zunahme von komplexen Fällen von Kindergarten bis Oberstufe zu verzeichnen, was eine intensive Zusammenarbeit mit unterschiedlichsten Fachstellen erforderte. Zentral war die Feinausarbeitung und Umsetzung des Präventionskonzepts auf verschiedenen Schulstufen, beispielsweise zu den Themen Selbstkompetenzen, «Miteinander» oder digitale Medien.

Vom 10. August 2015 bis 30. Januar 2016 war Frau Gordana Dzelebdzic stellvertretend für Susan Heller als Schulsozialarbeiterin an der Primar- und Bezirksschule Turgi präsent. Frau Caroline Anliker hat ihre Stelle als Schulsozialarbeiterin nach fünfjähriger Arbeit an den Schulen Gebenstorf per Ende September 2016 gekündigt. Als Nachfolgerin konnte Frau Mireille Kuhn als neue Schulsozialarbeiterin der Gemeinde Gebenstorf angestellt werden.



In diesem Schuljahr wurden 100 Personen und Personengruppen beraten, also SchülerInnen, Eltern, Familien, Lehrpersonen und Gruppen. Ab diesem Schuljahr 2015/16 nimmt die Schulsozialarbeit fix nicht mehr am Schneesportlager der Oberstufe teil.

Die Schulsozialarbeit Gebenstorf/Turgi hat das Präventionskonzept erfolgreich in der Schule mit den Lehrpersonen und wichtigen Fachstellen aufgestellt und ist startbereit für die Umsetzung im Schuljahr 2016/17.

Begleitkommission Tagesstrukturen

Die Betriebskommission Tagesstrukturen ist im Jahr 2016 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Die Kommission hat sich zur Hauptsache mit folgenden Geschäften auseinandergesetzt:

- Organisation
- Personalwesen
- Weiterbildung
- Ferienbetreuung
- Budget

Tagesstrukturen

Das Angebot im Vogelsang wurde vorerst eingestellt, da für 2016 nur zwei Kinder angemeldet wurden. Kinder aus dem Dorfteil Vogelsang werden in der Tagesstruktur Dorf beim Cherneplatz betreut. Die Kinder werden per Taxi vom Vogelsang ins Geelig und ins Dorf gefahren. Dank dieser optimalen Lösung wurden weitere Kinder aus dem Vogelsang in die Tagesstrukturen angemeldet. Ohne den Taxi-Dienst könnten Kinder vom Geelig-Kindergarten nicht am Mittagstisch teilnehmen. Für die Ferienbetreuung wurde mit den anderen Gemeinden (Birmenstorf, Turgi, Mülligen und Fislisbach) zusammengearbeitet. Vorerst bieten nur Birmenstorf und Gebenstorf eine Ferienbetreuung an. Je nach Anmeldungseingang werden die Kinder entweder in Gebenstorf oder Birmenstorf betreut.

Schultaxi für Kindergartenschüler zum Kindergarten Geelig eingerichtet

Im Zusammenhang mit der Schliessung des Kindergartens Vogelsang hat der Gemeinderat auf Gesuch verschiedener Eltern entschieden, ab dem Schuljahr 2016/17 den Transport der Kindergartenschüler zum Kindergarten Geelig mit einem Kindergartentaxi sicherzustellen. Die Kinder können dieses kostenlose Angebot freiwillig nutzen. Der Betrieb des Kindergartentaxis wurde vorerst auf eine Dauer von max. zwei Jahren befristet und steht hauptsächlich den jüngsten Kindern (fünfjährige) im ersten Kindergartenjahr zur Verfügung. Freie Sitzplätze werden jedoch den sechsjährigen Kindern zur Verfügung gestellt. Der Taxidienst wird nicht angeboten für Fahrten vom Kindergarten Geelig zum Turnunterricht im Vogelsang oder Brühl. Diese Wegstrecke ist für die Kinder zumutbar, zumal die Klassen von der Lehrperson begleitet werden. Der Fahrdienst wird durch die Firma MaxiTaxi durchgeführt. Es werden die bestehenden und sicheren Bushaltestellen angefahren. Nach Schulschluss werden die Kinder an die jeweiligen Bushaltestellen zurückgeführt, von wo sie dann nach Hause laufen können. Die Eltern der betroffenen Kinder wurden schriftlich über die Zuteilung der Kinder zu den Haltestellen sowie über den Fahrplan informiert.

Jungbürgerfeier musste abgesagt werden

In den letzten paar Jahren entwickelten sich die Anmeldungen zur Jungbürgerfeier stets rückläufig. Von den 29 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 1998 meldeten sich dieses Jahr gerade vier Personen an. Der Gemeinderat sah sich aus diesem Grunde veranlasst, die Jungbürgerfeier abzusagen. Wie aus der Presse zu entnehmen war, leiden auch andere Gemeinden unter dem Teilnehmerschwund und strichen den Anlass sogar aus dem Jahresprogramm. Es macht den Eindruck, dass die Jungbürgerfeier für die heutige Generation nicht mehr den gleichen Stellenwert hat.

Kulturkommission

Kultur 2016 – Das war Lesen, Erzählen, Musik, Tanz und Entertainment – das war Genuss!

Im ersten Halbjahr wurde vorgelesen und erzählt; das Publikum hörte gespannt zu. Urs Augstburger und sein Ensemble standen auf der Bühne, Annette Wunsch und Gian Rupf holten einen Hauch «Paris» nach Gebenstorf und Simon Libsig erheiterte das Publikum mit seinen Erzählungen zu seinem Erstlings-Roman «leichtes Kribbeln».

Gespannt waren alle auf den Anlass im August; «Musig im Geelig» wurde mit der Show von Bonnie & the groove cats, zum voller Erfolg. Musik, Entertainment, Tanz und Gesang, ein rundum gelungener Anlass, die Gäste, wie auch die Kulturkommission, waren begeistert! Die Infrastruktur war passend und die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten lief bestens.

Im September wurden Songs aus den 40er- und 50er-Jahren präsentiert, voice meets piano & friends' boten eine glanzvolle Darbietung. Den Abschluss im November machte Frank Powers. Dino Brandao und seine Jungs verstanden es, die Besucher mit gefühlsvollen Folk-Pop-Songs mitzureissen.

Die 5 Anlässe im Gemeindesaal waren mit durchschnittlich 50 Besuchern gut besucht. Musig im Geelig hatte total 176 Besucher.



Die Kulturkommission hielt fünf ordentliche Sitzungen ab. Schwerpunkt der Sitzungen war mit Bestimmtheit die Koordination «Musig im Geelig». Einiges war mit der neuen Lokalität anders anzupacken. Erstmals wurde das Catering durch den Verein Lernwerk Wasserschloss durchgeführt.

Ein weiterer grosser Diskussionspunkt war die Weiterführung der Kommission 2017. Zwei Mitglieder haben sich aus zeitlichen Gründen, nach mehreren Jahren Tätigkeit in der Kommission, per Ende 2016 verabschiedet. Mit lediglich drei Mitgliedern und der Einsitznahme der Ressortverantwortlichen des Gemeinderats, ist es unmöglich, 5 bis 6 Anlässe pro Jahr durchzuführen. Viele Gespräche wurden geführt und schlussendlich wurde entschieden, dass die Kommission im 3er-Gremium weitergeführt wird. Für Anlässe wird externe Hilfe, Bekannte und Freunde beigezogen. Für sämtliche geplante Anlässe 2017 haben sich bereits genügend Helfer angemeldet. Ebenfalls unterstützt werden wir durch den «Verein Mitenand Läbe», das Plakatieren und Kuchen backen wird von den engagierten Frauen übernommen.

In diesem Jahr wurde auch die eigene Homepage www.kultur-gebenstorf.ch aufgeschaltet.

Kultur Gebenstorf startet im Februar 2017 mit einem «Naturjuiz» – die begnadete Jodlerin Andrea Frank erzählt mehr zum Jodeln, der Vortrag wird musikalisch vom Jodlerklub Horn begleitet. Im März bringt der Zauberkünstler Daniel Kalman magische Momente (Kinderprogramm) in den Gemeindesaal. Im April tauchen wir mit Corrado Filipponi in die atemberaubende Wildnis Namibias ein.

Auf Grund der Badenfahrt 2017 findet der Grossanlass «Musig im Geelig» nicht statt, dafür ist im September mit Philipp Fankhauser und seiner Solotournee «vo Trueb bis Memphis» ein weiteres Highlight geplant. Im November ist ein zusätzlicher Anlass in Vorbereitung. Der Abschluss des Jahres wird glamourös und weihnachtlich; «The Sparkling Diamonds» machen im Dezember mit Ihrem Programm «Swingin'Christmas» Halt in Gebenstorf.



Bundesfeier

Die Bundesfeier fand beim Schulhaus Vogelsang statt. Die Häxeschränzer Gebenstorf führten die Festwirtschaft. Die Gäste wurden durch Gemeindeammann Rolf Senn begrüsst. Anschliessend erfolgte die Festansprache von Gemeinderat Adrian Schoop, Turgi. Unter musikalischer Begleitung der Harmonie Turgi-Gebenstorf wurde nach dem Läuten der Kirchenglocken gemeinsam die Nationalhymne gesungen.

Neuzuzügeranlass

Am Neuzuzügerabend im Gemeindesaal, Dienstag, 8. November 2016, haben 81 Personen teilgenommen, welche im Berichtsjahr neu nach Gebenstorf zugezogen sind. Gemeindeammann Rolf Senn begrüsst die Teilnehmenden und wies einmal mehr auf die richtige und gute Wahl des Wohnortes hin. Für die Organisation und das leibliche Wohl war der Kunshi Karate Do Verein Gebenstorf verantwortlich. Im Laufe des Abends wurde den Teilnehmenden das Dorf mit dem DVD sowie die anwesenden Ratsmitglieder und Abteilungsleiter der Gemeindeunternehmen und das kirchliche Leben von Gebenstorf vorgestellt. Ebenfalls stellte sich die Feuerwehr Gebenstorf-Turgi mit einem Video-Film vor.

IDEA 16

Die IDEA 16 – die Gewerbeschau Wasserschloss – gehört der Vergangenheit an. Über das Wochenende vom 9. bis 11. September 2016 präsentierten über 80 einheimische Aussteller ihre Produkte und Dienstleistungen. Der Dorfteil Vogelsang genoss in dieser Zeit grosse Popularität insbesondere das Gebiet des BAG Areals. Der Anlass war ein voller Erfolg. Die Gemeinde war zusammen mit der EV Gebenstorf AG mit einem Stand vertreten. Der Gemeinderat dankt dem OK, allen Verantwortlichen, Helferinnen und Helfern und natürlich auch den Ausstellern für den erfolgreichen und gelungenen Anlass.

Freibad Heumatten Windisch

Auch im letzten Jahr konnten Einwohnerinnen und Einwohner von Gebenstorf bei der Gemeindeganzlei – vom 1. April bis und mit 30. April 2016 – Saisonabonnemente, zu 15 % günstigeren Konditionen, beziehen.

Es wurden folgende Abonnemente Saison 2016 verkauft:

Familien: 8 Stück

Erwachsene, Rentner und Studenten: 16 Stück

Pilzkontrolle

Nach dem deutlich zu milden Winter zeigte sich der letzte Frühling von seiner kühleren Seite. Die Niederschlagsmengen im März hielten sich eher unter der Norm, im Gegensatz zum April. Dies wirkte sich aber nicht negativ auf die in der Küche beliebten Morcheln aus. So wurden in den Monaten April und Mai in 5 Kontrollen noch nie so viele Morcheln vorgelegt. Mit dabei waren Speisemorcheln, welche an Bach- und Flussufern bei Eschen wachsen, aber auch Spitzmorcheln aus mit Holzhäckseln gemulchten Grünanlagen und Gärten.

Nach dem guten Start im Frühling war August und September, normalerweise der Beginn der klassischen Pilzsaison, von einem im Flachland mageren Pilzvorkommen gekennzeichnet. Es herrschte praktisch im ganzen Mittelland Flaute bezüglich Speisepilze, weil grösstenteils die Niederschläge fehlten. Pilze brauchen eben für ein üppiges Wachstum neben Wärme auch Feuchtigkeit. Einzig der Umstand, dass die Pilzsaison sehr lange, bis Ende November, dauerte trug dazu bei, dass die Bilanz des Pilzjahres 2016 etwas besser als im miserablen Pilzjahr 2015 ausfiel.

2016 wurden in 30 Kontrollen total 38 kg (Vorjahr 24 kg) Pilze vorgelegt. Davon konnten 37 kg zum Verzehr freigegeben und 1 kg musste als ungeniessbar oder verdorben beschlagnahmt werden. Im Sammelgut waren keine gefährlichen Giftpilze vorhanden.

Spitex Gebenstorf-Turgi

50 zufriedene Klienten in Gebenstorf und Turgi, welche es schätzen, daheim gepflegt zu werden.

Die Spitex Gebenstorf-Turgi arbeitete im Jahr 2016 365 Tage und generierte daraus folgende Jahreszahlen: Einsatzstunden Krankenpflege 10 620 Std., Hauswirtschaftliche Leistungen 3519 Std., Gesamtarbeitszeit 26 065 Std. 33 Fachpersonen arbeiteten in total 1452 Stellenprozenten. Der Gesamtaufwand betrug Fr. 1 697 623.66 und wurde mit Fr. 708 381.00 von den Gemeinden Gebenstorf und Turgi mitgetragen. Die Spitex Gebenstorf-Turgi dankt den beiden Gemeinden für die finanzielle Unterstützung gemäss Leistungsvereinbarung und für die gute Zusammenarbeit.



Nebst den täglichen Herausforderungen, welche die Mitarbeiterinnen mit grosser Flexibilität und Einsatzfreude meisterten, wurde die Spitex mit einem Brand im Gebäude und einem Einbruch in die Spitexräumlichkeiten stark belastet.

Der Vorstand hat die Leitung und das Team engagiert und kompetent begleitet und diverse strategische Sachgeschäfte abgewickelt, sowie interne Reglemente überarbeitet. Die bereits in den Medien publizierten Fusionsabsichten mit diversen umliegenden Spitex-Vereinen benötigten einige Ressourcen der Vorstandsmitglieder und der Stützpunktleitung. Zur Qualitätssicherung wurden interne und externe Weiterbildungen absolviert.

Ausblick 2017

Im März 2017 wird das elektronische Klienten Dossier eingeführt. Im Juli 2017 wird die Spitex Gebenstorf-Turgi im Auftrag des Departements Gesundheit und Soziales, in einem externen Audit geprüft.

Birnel

Bei der Gemeindekanzlei sind im Jahre 2016 Bestellungen für rund 71 Kilo Birnel (Vorjahr 78 kg) eingegangen. Der Birnel wird jährlich durch die Gemeindekanzlei – in Zusammenarbeit mit anderen Gemeindekanzleien – bei der Schweizerischen Winterhilfe bestellt.



Heime und Insassen

Per Ende 2016 hielten sich insgesamt 16 Personen (Vorjahr 27 Personen) mit gesetzlichem Wohnsitz in Gebenstorf, in Kranken-, Pflege- und Altersheimen auf.



100-jähriger Geburtstag in Gebenstorf

Noch vor wenigen Jahren war es ausserordentlich, wenn jemand 100 Jahre alt wurde. Waren 1970 schweizweit nur gerade 61 Menschen 100 und älter, sind es mittlerweile über 1440. Am 21. Mai 2016 durfte Frau Margareth Schneider wohnhaft in Gebenstorf, Sandstrasse 82, den 100. Geburtstag feiern. Im Namen der Gebenstorfer Bevölkerung, der Behörde und auch im Namen des Regierungsrates überbrachten Gemeindeammann Rolf Senn und Frau xxxx Blumen und Glückwünsche.

Krankenkassen-Prämienverbilligung

Im Jahre 2016 sind 525 Gesuche um Krankenkassenprämienverbilligung eingereicht worden. Das waren 115 Gesuche weniger, als im Vorjahr.

Materielle Hilfe

Im Geschäftsjahr 2016 haben die Sozialen Dienste genau 100 Sozialhilfedossiers geführt. Es sind 9 Dossiers mehr als im Vorjahr. Gut die Hälfte davon, d.h. 51, haben sich im Jahr 2016 angemeldet. Im Vergleich zum Jahr 2015 ist ein Zuwachs von 18 Neuanmeldungen zu verzeichnen. Insgesamt haben 166 Personen materielle Unterstützung erhalten, davon 72 Einzelpersonen, 11 Familien mit 34 Kindern, 4 Paare sowie 14 Alleinerziehende mit 16 Kindern. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 hat sich die Zahl der unterstützten Personen um 39 Personen erhöht. Es ist sowohl ein Anstieg von Einzelpersonen als auch von Paaren und Familien festzustellen. Die Ausrichtung materieller Hilfe konzentrierte sich hauptsächlich auf die Jahrgänge 1960 bis 1980. Es konnten 24 Fälle abgeschlossen werden, 4 Fälle weniger als im Vorjahr. U.a. haben 3 Personen eine existenzsichernde Arbeitsstelle angetreten, 6 Personen konnten durch Sozialversicherungsleistungen abgelöst werden, bei 13 Personen erfolgte eine Abmeldung infolge Wegzugs. Im Jahr 2017 sollen gezielte Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration den Wiedereinstieg von Sozialhilfe beziehenden Personen in den Arbeitsmarkt ermöglichen.

Asylfürsorge

Im 1. und 4. Quartal 2016 haben die Sozialen Dienste ein Haus und eine Wohnung für zwei Familien von insgesamt 12 Asylsuchenden bereitgestellt. Durch zahlreiche Spendenangebote von Mobiliar und Haushaltsgegenständen aus Gebenstorf und Umgebung konnten die Wohnräume mit einer Grundausstattung eingerichtet werden. An dieser Stelle gilt nochmals ein herzlicher Dank an die Bevölkerung für ihre Solidarität.

Mittlerweile leben in der Gemeinde Gebenstorf 20 Asylsuchende Personen. Gegenwärtig erfüllt die Gemeinde Gebenstorf das Aufnahmekontingent, und es müssen keine Ersatzbeiträge entrichtet werden.

Alimentenbevorschussung

Im Jahr 2016 wurden an 17 Familien Alimentenzahlungen ausgerichtet bzw. 24 Kinder mit Alimenter bevorschusst. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2015 waren es 5 Alleinerziehende mit 10 Kindern weniger, welche eine Bevorschussung von der Gemeinde erhalten haben. Seit 2015 sind in diesem Bereich rückläufige Zahlen zu verzeichnen.

Elternschaftsbeihilfe

Im Jahr 2016 wurden an drei Familien Elternschaftsbeihilfe ausgerichtet. Im Vorjahr waren es zwei Familien.

Kindertagesstätte, Tagespflegekinder- und Pflegekinderplätze

Im Geschäftsjahr 2016 wurden innerhalb der Gemeinde eine Kindertagesstätte, zwei Tagespflegekinderplätze und zwei Pflegekinderplätze registriert.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde des Bezirks Baden sind die Sozialen Dienste in der Gemeinde zuständig für die Erstellung von Amts- und Sozialberichten.

Beratungszentrum Bezirk Baden

Ein kurzer Blick auf die Jahresstatistik zeigt: 2016 wurden für insgesamt 833 (2015: 861) KlientInnen 7224 (2015: 7348) Ereignisse gezählt. Die Fallzahlen der Gemeinde Gebenstorf für das Jahr 2016 sind: Anzahl KlientInnen: 29, Anzahl Ereignisse: 247

Ereignisse Früherfassung: Im Bereich der Früherfassung fanden im 2016 keine Einsätze statt. Der Anteil der von den Einwohner- und Kirchgemeinden finanzierten Jugendberatung ist auf 37 % gewachsen, d.h. es wurden 312 KlientInnen beraten und behandelt. Themenschwerpunkte

waren Entwicklungs- und Familienprobleme, Probleme in der Schule /Lehre, Erziehungsthemen, Essstörungen und stark zunehmend auch psychische Belastungen.

Neben der Beratungstätigkeit konnte erstmals auch ein Kurs für Eltern mit dem Titel «Teenager: Risiken und Nebenwirkungen» durchgeführt werden. Aufgrund der guten Rückmeldungen werden auch in Zukunft weitere Kurse für Eltern und Jugendliche in das Angebot aufgenommen.

Im Arbeitsbereich Früherfassung wurden 25 Veranstaltungen mit Schulen und Kirchgemeinden durchgeführt. Die Themenpalette war reich und vielfältig und wurde mittels Vorträgen oder interaktiven Workshops durchgeführt. Die Veranstaltungen nahmen Fragen zu Essstörungen, Medienkonsum, Pubertät bis hin zu psychischen Erkrankungen Jugendlicher auf. Damit konnten ca.1500 Personen (Schüler/innen, Lehrpersonen, Eltern) erreicht werden.

Der vom Kanton getragene Bereich Suchtberatung erzielte insgesamt einen Anteil von 63 %, wobei der legale Bereich (vorwiegend Alkohol und Spielsucht) bei 41 % und der illegale Bereich (vorwiegend Cannabis, Kokain und Heroin etc.) bei 22 % lagen.

Im Bereich der Suchtberatung wurde mit Hochdruck am Entwurf einer optimalen Lösung in Bezug auf die vom Kanton geforderte Neuausrichtung der ambulanten Suchtberatung gearbeitet. Vertreter/innen des BZB, der Aargauischen Stiftung Suchthilfe ags und der Psychiatrischen Dienste PDAG erarbeiteten in regelmässigen Sitzungen zunächst ein Grobkonzept für eine integrierte ambulante Suchtbehandlung, das den kantonalen Vorgaben einer optimalen medizinischen Versorgung bei gleichzeitiger Sicherstellung des niederschweligen Zugangs in Zukunft gerecht wird. Eine geplante Kooperationsvariante mit BZB, PDAG und Suchtberatung ags unter einem gemeinsamen neuen Dach und einheitlicher Trägerschaft konnte aufgrund geltender kantonalen Betriebsverordnungen und daraus resultierenden hohen Kosten nicht umgesetzt werden. Im Hinblick auf die notwendigen Einsparungen von 1 Mio. Franken Staatsbeiträge ab 2018 waren und sind kreative Ideen gefragt. Geplant ist, dass gemäss den strategischen Kooperationsvorgaben in Zukunft die Suchtberater/-innen und die Suchtmedizin an gemeinsamen Standorten arbeiten. Ziel ist es, zukünftig bestimmte Sucht- und komorbide Erkrankungen mit delegierten Leistungen über TarMed abzurechnen und dadurch nachhaltig Synergien zu nutzen.

Die Erarbeitung eines Detailkonzeptes mit anschliessender Umsetzung in die Praxis, wird das Beratungszentrum 2017 im Bereich Sucht vorrangig beschäftigen. Es gilt, möglichst rasch ein Betriebskonzept an diese neuen Rahmenbedingungen anzupassen und zu erarbeiten.

Die zuständigen strategischen und operativen Organe aller beteiligten Organisationen sowie des Departements für Gesundheit Aargau begrüssen diese beispielhafte Zusammenarbeit der Institutionen.

Betriebskommission Cherne

Die Betriebskommission Cherne ist im Jahr 2016 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengetreten.

Die Kommission hat sich zur Hauptsache mit folgenden Geschäften auseinandergesetzt:

- Überarbeitung von Dienst, Arbeits-, und Qualitätsstrukturen
- Überarbeitung Personalreglement, sowie Arbeitsverträge
- Überarbeitung Betriebskonzept
- Überwachen der Kosten

Zu Beginn des Jahres standen für einige Zeit ein bis zwei Betten leer. Auch grosse Pflegebetriebe verzeichnen zurzeit leere Betten. Die Trendumkehr so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden zu bleiben, zeichnet sich mehr und mehr ab. Leider wirkt sich dies unmittelbar auf die Kostenrechnung aus.

PflegeWohnGruppe Cherne

Die Leiterin der Pflegewohngruppe ist seit Februar 2016 im Einsatz. Die letzten Monate hat sie sich mit folgenden Aufgaben befasst:

- Umstellung der Arbeitszeiten
- Dokumentation optimiert
- Curatime Zeiterfassung eingeführt
- RAI – Stufen angepasst

Der Höhepunkt der Bewohner war eindeutig ein gemeinsamer Ausflug. Am 7. Dezember 2016 fuhren die Teilnehmenden mit dem Bus in die Gärtnerei Zulauf. Die Weihnachtsausstellung weckte bei den meisten alte Erinnerungen, es haben doch einige zu früheren Zeiten ihre Pflanzen in dieser Gärtnerei eingekauft. Nach dem gemeinsamen Mittagessen erfreute der Samichlaus die kleine Gruppe.

Altersjubilarenfeier

Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen durfte Gemeindeamman Rolf Senn 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Senioren-Jubiläumsfeier im Rest. Cherne begrüßen. Eingeladen wurden Jubilare im Alter von 80, 85, 90 Jahre und älter. Nach dem Nachtessen spielte die Jugendmusik Allegro auf und begeisterte das Publikum. Danach trug der Katholische Kirchenchor Cäcilia mit einigen Gesangsstücken zur guten Stimmung bei. Als älteste Teilnehmerin durfte der Gemeinderat Frau Margaretha Schneider (100-jährig) sowie Emil Hiltpold (97-jährig) mit einem Blumenstrauss und Geschenkgutschein ehren.



Jugendarbeit Gebenstorf im Wasserschloss

Jugendkommission

Im Jahr 2016 hat sich in der Jugendkommission Wasserschloss wie auch in der Jugendarbeit viel bewegt. Es fanden insgesamt drei ordentliche Sitzungen statt. Themen waren unter anderem:

- Felix Graf aus Bern fing am 1. Mai 16 seine Ausbildung als Soziokultureller Animator bei der Jugendarbeit an. Seit dem 1. September 16 besucht er die Hochschule Luzern.
- Der neue Jugendtreff in Gebenstorf ist jetzt ein Jahr offen und wird sehr gut besucht. Auch die Anwohnerinnen sind erfreut, dass der Treff problemlos verläuft.

Neues Mitglied der Jugendkommission

Als neues Mitglied der Jugendkommission wurde Aram Oezmen, Zollstr. 23 gewählt. Er ersetzt den zurückgetretenen Florian Horath.

Jugendtreff

- Die 4. bis 7. Klässlerinnen besuchen jeden Mittwoch- und Donnerstagnachmittag den Treff nach der Schule. Es werden Schulaufgaben gemacht, Musik gehört, geschwätzt und oder Spiele gespielt.
- Am Mittwochabend besuchen vor allem Jugendliche ab dem 17. Altersjahr den Treff. Oft wird darüber gesprochen, wie es in der Ausbildung läuft oder welche Herausforderungen die neue Arbeitsstelle bietet. Auch allgemeine Probleme z. B. wie fülle ich eine Steuererklärung aus? Wie muss ich einen Stipendienantrag stellen? usw. werden besprochen. Die jungen Erwachsenen sind froh um diese Unterstützung.
- Auch der Besuch von Leuten aus den Alterswohnungen freut die Jugendarbeiter.

2016 haben insgesamt 1802 Jugendliche (2015 = 1680 Jugendliche) die Treffs in den Gemeinden besucht oder an verschiedenen Veranstaltungen der Jugendarbeit Turgi und Gebenstorf teilgenommen.

Projekte

- Nach den Sommerferien hat die Jugendarbeit mit sechs Teams verschiedener Altersklassen am Fussballturnier in Gebenstorf teilgenommen. Die Gruppe «Scorpions» gewann in ihrer Alterskategorie den Pokal; die Gruppe «En Döner met allem» den Fairnesspreis. Der Pokal des Scorpions wurde mit den Namen der Spieler graviert. Daher können sich die Jugendlichen immer wieder am Pokal erfreuen, der nun im Treff Gebenstorf steht.
- Auch dieses Jahr konnten sich die Jugendlichen im Winter jeweils samstagsabends in der **Sportnacht** auspowern. Zirka 40 bis 50 Jugendliche zwischen 11 und 21 Jahren benützten die drei Hallen. In zwei Hallen wird immer Fussball gespielt, meistens aufgeteilt in jüngere und ältere Jugendliche.
- Das Projekt **jobs4teens** wurde dieses Jahr neu lanciert. Jugendliche und Arbeitgeber können sich auf der Homepage www.jobs4teens.ch registrieren. Für Jugendliche besteht so die Möglichkeit, sich auf verschiedene Jobs in der Region zu bewerben. Arbeitsfelder sind unter anderem Babysitting, Gartenarbeiten, Zügeln etc. Um die potentiellen Arbeitgeber von Gebenstorf und Turgi darauf aufmerksam zu machen, nahm die Jugendarbeit an der Gewerbeausstellung IDEA mit einem Stand teil.
- Ende November nahm die Jugendarbeit an den beiden Weihnachtsmärkten teil. In Turgi verkauften die Jugendlichen selbstgebackene Spezialitäten. In Gebenstorf backten sie Crêpes, die bei den Besuchenden des Marktes sehr gut ankamen. Beide Jugendtreffs standen offen und wurden von Jung und Alt rege besucht.



Strassen allgemein

Wegen altersbedingten Abnutzungen und Frostschäden mussten im Berichtsjahr diverse Schäden an öffentlichen Sammel- und Erschliessungsstrassen vorgenommen werden. So wurden z. B. «Belagsflicke» an der Unterriedenstrasse (Teilstück Birmenstorfer-/Oberriedenstrasse) ausgeführt. Zudem wurden diverse Fussgängerstreifen und Markierungen erneuert.

Sandstrasse

Die Firma Umbricht Bau AG, Turgi führte die Bauarbeiten für die Werkleitungs- und Strassensanierung kontinuierlich weiter. Die Sanierung wird bis im Herbst 2017 abgeschlossen und bis zur Einmündung in die Dorfstrasse geführt. 2016 wanderte die Baustelle um gute 600 m weiter vom Sandsteig (5. Etappe) bis zur Liegenschaft Sandstrasse 70 (Etappe 12). Über die Festtage konnte analog dem Vorjahr die Vollsperrung aufgehoben werden. Die nach wie vor motivierte und rücksichtsvolle Bau-Crew ermöglicht einen gelungenen Baufortschritt entsprechend dem Bauprogramm. Den betroffenen Anwohnern gehört weiterhin ein herzliches Dankeschön für das Verständnis, welches sie den Behinderungen und Einschränkungen während der Bauzeit entgegenbringen.



Sandrain

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 9. Juni 2016 den Baukredit für die Sanierung der Stichstrasse Sandrain. In der Folge startete die mit den Bauarbeiten beauftragte Firma Umbricht Bau AG Mitte September mit den Bauarbeiten. Bis auf den Deckbelag, welcher nach der Fertigstellung der angrenzenden Überbauung auf den Parzellen 384 und 1329 eingebaut wird, erfolgte die Abnahme des Werkes am 22. November 2016.



Küngenwinkel/Alter Kirchweg

Am 30. November 2012 genehmigte der Souverän den Baukredit für die Sanierung «Alter Kirchweg» und am 12. Juni 2014 für die Sanierung «Küngenwinkel». Gestützt auf das durchgeführte Submissionsverfahren erteilte der Gemeinderat Ende August der Gebr. Meier AG, Birrhard, den Auftrag für die Rohrlegarbeiten für die Wasserversorgung und der Walo Bertschinger AG, Lenzburg, den Auftrag für die Baumeisterarbeiten. Der Baubeginn erfolgte am 3. Oktober. Zuvor wurden die betroffenen Anstösser über das Bauvorhaben informiert. Private Aufträge für Platzerneuerungen verlängerten die Bauzeit. Deshalb konnten die Bauarbeiten bis Ende Jahr nicht abgeschlossen werden.



Strassen- und Werkleitungssanierung Land- und Vogelsangstrasse

In Zusammenarbeit mit dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau, wurde das Projekt für die Sanierung der Land- und Vogelsangstrasse der Gemeindeversammlung unterbreitet. Die Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016 hat den Kreditantrag von Fr. 3 336 000 für die Sanierung respektive den Ersatz der bestehenden alten Werkleitungen (Wasser und Abwasser) abgelehnt. Indirekt wurde dabei das Sanierungsprojekt der Kantonsstrassen verworfen. Die Reaktivierung der Sanierungsprojekte plant das Departement Bau, Verkehr und Umwelt mit einer breiteren öffentlichen Mitwirkung mit dem Ziel, dass die Kredite der Einwohnergemeindeversammlung nochmals zur Genehmigung unterbreitet werden.

Hölibachsteg

Anlässlich der Kreditabrechnung, welche von der Gemeindeversammlung am 26. November 2015 genehmigt wurde, entstand die Diskussion, welche weiteren Planungsschritte vorgesehen sind, bis zu einer erfolgreichen Realisierung. Die Gemeindeversammlung verlangte Auskunft über das weitere Vorgehen in dieser Sache. An der Budgetgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016 hat der Gemeinderat dazu Stellung genommen.



Erschiessung Limmatstrasse Süd

Eine Einwendung während der Projektauflage im Frühjahr führte zu Verzögerungen. Eine Neubeurteilung des Erschliessungsvorhabens drängt sich auf.

Abbruch Panzerbarrikade

Unweit des Gemeindehauses, auf der Landstrasse K 117 befand sich eine im Belag eingebaute Panzerbarrikade. Durch die erodierte Oberfläche entstand beim Überfahren störender Lärm. Die Armasuisse hatte deshalb beschlossen, die ganze Panzerbarrikade abzubauen. Der Baustart erfolgte am 13. Juli 2016 und dauerte rund 3 Wochen.

Verkehrskommission

Die Verkehrskommission hat an vier Sitzungen folgende Hauptthemen behandelt:

- Verkehrskonzept «Geelig»
- Schulweg Vogelsang Kindergarten «Geelig»
- Sanierung Kantonsstrassen (Land- und Vogelsangstrasse)

Zudem sind weitere Anfragen und Stellungnahmen zu verschiedenen Themenbereichen bearbeitet worden.

Neue Signalisation auf dem Gemeindegebiet

Der Gemeinderat hat beschlossen, die auf dem Gemeindegebiet vorhandenen oder teils fehlenden Signalisationen zu ersetzen resp. anzupassen. Die Anpassung der wegweisenden Signalisationen erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Departement BVU. Im Bereich des Kreisels Kinziggrabenstrasse erfolgt die Beschilderung des Dorfzentrums, Gemeindesaal, Post und Restaurants. Im Bereich der Einmündung Wiesenstrasse/Landstrasse wird ein neuer Spitzwegweiser aufgestellt mit Hinweis auf die öffentlichen Einrichtungen (MZH, Schule, Friedhof, Technische Werke, Betriebsamt etc.). Die Signalisationen werden entsprechend der Fahrtrichtung doppelseitig aufgestellt. Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt muss den Signalisationsänderungen noch zustimmen.

Arbeitsgruppe «Sicherer Schulweg» eingesetzt

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Schulwege hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe «Sicherer Schulweg» eingesetzt. Ziel ist es, die Schulwege für die Kinder zu überprüfen und bei Notwendigkeit entsprechende Sicherheitsmassnahmen zu treffen. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Gemeinderätin Cécile Anner, Corinne Ilg und Christine Heger als Vertreterinnen der Eltern, Roger Müller, Verkehrskommission, Hans Peter Rauber, Leiter Bau & Planung. Zudem werden unterstützend und begleitend auch Fachkräfte der Swisstraffic und der Stadtpolizei Baden beigezogen.

Motorfahrzeugstatistik

	2014	2015	2016
Personenwagen	2805	2813	2953
Nutzfahrzeuge	360	381	422
Motorräder	446	460	431

SBB-Tageskarten-Verkauf 2015

Monat	Tage	Verfügbar pro Tag	Verfügbar pro Monat	Reserviert	Auslastung %	nicht abgeholt	Auswärtige	Einwohner
1	31	2	62	58	93,55 %	0	14	44
2	28	2	58	57	98,28 %	0	8	49
3	31	2	62	61	99,39 %	0	3	58
4	30	2	60	59	98,33 %	0	0	59
5	31	2	62	62	100,00 %	1	0	62
6	30	2	60	60	100,00 %	1	0	60
7	31	2	62	62	100,00 %	2	0	62
8	31	2	62	62	100,00 %	2	1	61
9	30	2	60	59	98,33 %	1	2	57
10	31	2	62	62	100,00 %	0	0	62
11	30	2	60	56	93,33 %	0	0	56
12	31	3	86	80	93,02 %	3	0	80
12	366	2	730	717	97,77 %	10	28	710

Zusätzliche SBB-Tageskarte

Auf das Jahr 2017 wurde eine zusätzliche Tageskarte beschafft. Insgesamt stehen nun drei Tageskarten zur Verfügung. Der Preis pro Tageskarte wurde moderat auf Fr. 42.00 erhöht.

Umwelt, Raumplanung

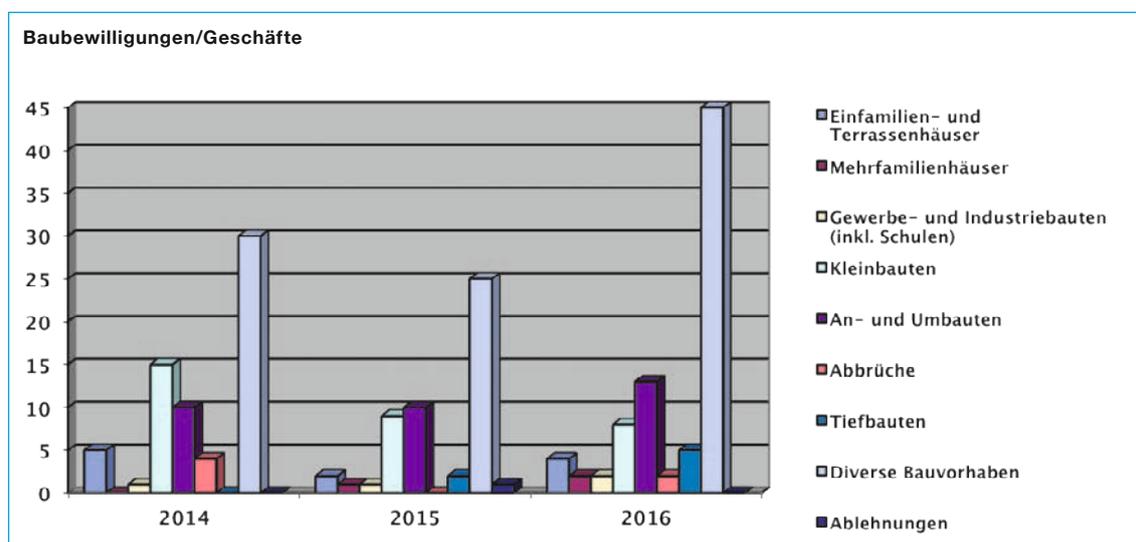
Baukommission

Im vergangenen Geschäftsjahr hat keine Sitzung stattgefunden. Derzeit besteht die Baukommission aus einem Mitglied aus der Bevölkerung, dem Leiter Hochbau der Abteilung Bau und Planung sowie der Ressortvorsteher des Gemeinderates. Die eingereichten Baugesuche wurden von der Abteilung Bau und Planung eigenständig beurteilt und dem Gemeinderat zum Entscheid vorgelegt, bzw. 25 Gesuche wurden – gestützt auf das Kompetenzdelegationsreglement – direkt von der ABP bewilligt.

Im vergangenen Jahr wurden gesamthaft 71 Baugesuche bei der Abteilung Bau und Planung eingereicht, wobei der Grossteil kleinere Bauvorhaben und Kleinbauten betrafen. Die Anzahl der neu bewilligten Wohneinheiten hat gegenüber den Vorjahren um 13 Wohneinheiten zugenommen.

Baubewilligungen/Geschäfte	2015	2016
Einfamilien- und Terrassenhäuser	2	4
Mehrfamilienhäuser	1	2
Gewerbe- und Industriebauten (inkl. Schulen)	1	2
Kleinbauten	9	8
An- und Umbauten	10	13
Abbrüche	0	2
Tiefbauten	2	5
Diverse Bauvorhaben	25	45
Ablehnungen	1	0
Total	51	81
Bewilligte Wohnungen	13	35

Brandversicherungen	2014	2015
Brandversicherte Gebäude	1 687	1 686
Brandversicherungssumme	1 376 941 000.00	1 361 359 000.00



Revision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

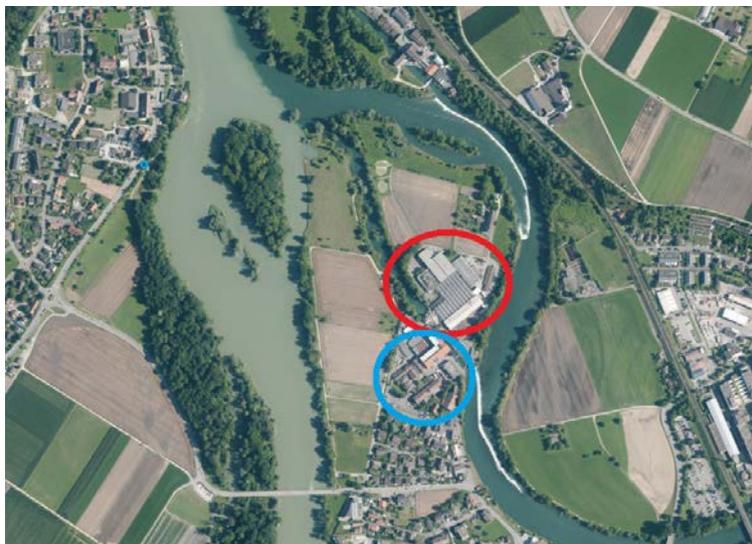
Am 3. Dezember 2010 hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von Fr. 190 000 für die Revision der Bau- und Nutzungsplanung bewilligt. Die Revision lag gegenüber dem ursprünglichen Terminplan stark im Verzug. Die Arbeiten sind weit fortgeschritten und der Kredit ist vollständig aufgebraucht. Aus nicht vorhersehbaren Gründen haben sich die Rahmenbedingungen als Folge der Revision des Raumplanungsgesetzes sowie den erfolgten Anpassungen an das Baugesetz und die Bauverordnung massgebend verändert. Mit dem gültigen Raumplanungsgesetz liegt der Fokus klar in der inneren Verdichtung und es müssen neu entsprechende Konzepte erarbeitet werden. Grosse Bedeutung erlangte auch der neu geforderte «Kommunale Gesamtplan Verkehr» (KGV). Letztlich ist auch die Umsetzung des Gewässerraums aufzuzeigen. Um die Planungsarbeiten zu Ende zu führen, beantragte der Gemeinderat der Gemeindeversammlung am 1. Dezember 2016 einen Zusatzkredit von Fr. 170 000. Dieser wurde mit grossem Mehr angenommen.

Teiländerung Bauzonenplan «Limmatspitz» (BAG)

Auf privater Basis und auf Initiative der BAG Immobilien AG (BAG), wurden die Entwürfe für die Teilzonenänderung «Limmatspitz (BAG)» erarbeitet. Die BAG beabsichtigt, den südlichen Teilbereich des Limmatspitzes neuen Nutzungsmöglichkeiten zuzuführen. Es sind attraktive Wohnnutzungen mit untergeordnetem Anteil Gewerbe/Dienstleistungen vorgesehen. Der nördliche Teil des Areals ist von der geplanten Nutzungsänderung nicht betroffen und bleibt weiterhin als Industriezone bestehen. Für dieses Gebiet soll jedoch einerseits der Hochwasserschutz geregelt und ein angemessenes Mobilitätskonzept sichergestellt werden.

Nach Vorliegen des abschliessenden Vorprüfungsberichtes des Departements Bau, Verkehr und Umwelt wurde die Bevölkerung im Rahmen eines Informationsanlasses über die Teiländerung Bauzonenplan informiert.

Anschliessend erfolgte vom 15. August bis am 13. September 2016 koordiniert das öffentliche Mitwirkungs- und Auflageverfahren. Während der öffentlichen Auflage wurden zwei Einwendungen eingereicht, welche vom Gemeinderat in der Folge abgewiesen wurden. An der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016 wurde die Teiländerung des Bauzonenplanes beschlossen. Als nächster Schritt erfolgt die Eingabe zur Genehmigung durch den Regierungsrat.



Einsetzung Baukommission 1

Der Gemeinderat hat die Baukommission 1, welche die Projektierung des geplanten Schulhauses Brühl 3 begleitet, wie folgt personell zusammengesetzt: Cécile Anner, Gemeinderätin; Urs Bättschmann, Gemeinderat; André Heim, Präsident Schulpflege; Sven Geissler, Schulpflege; René Keller, Schulleiter; George Humbel und Reto Menz, Vertreter der Bevölkerung; Marcel Stierli, Leiter Hochbau/Liegenschaften sowie Kati Grzybowski, Fachvertreterin der Metron AG.

Liegenschaften, Unterhalt

Feuerwehrlokal/Gemeindesaal

Der Torantrieb der drei Tore beim Feuerwehrmagazin musste ersetzt werden, weil die Funktionstüchtigkeit nicht mehr gewährleistet werden konnte. Die Arbeiten konnten abgeschlossen werden.

Vermietung Gemeindesaal

Der Gemeindesaal konnte an 72 Tagen vermietet werden. Zudem wurde der Gemeindesaal als Probelokal für Infoanlässe und Veranstaltungen der Gemeinde, Feuerwehr, Vereine, Kommissionen, Schule und den Kirchen benützt.

Brühl 3 (Projektwettbewerb)

Für die Organisation und Durchführung des Wettbewerbsverfahrens hat der Gemeinderat eine Baukommission eingesetzt. Diese setzt sich aus Vertretern des Gemeinderates, der Schulpflege und Schulleitung, Verwaltung und zwei Vertretern aus der Bevölkerung zusammen. Die Metron AG begleitet das Verfahren als externer Berater. Das Raumprogramm wurde erarbeitet und der eigentliche Architektur-Wettbewerb wird im Jahre 2017 durchgeführt.

Pausenplatzgestaltung Schulanlage Brühl

Der Kostenvoranschlag für die Neugestaltung des Pausenplatzes ist zusammengestellt worden. Der notwendige Baukredit soll im Winter 2017 – zusammen mit dem Baukredit für die neue Schulanlage Brühl 3 – den Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Oberes Schulhaus

Die bestehende Heizungsanlage im Oberen Schulhaus musste ersetzt werden. Die neue Anlage hat die erste Phase der Heizperiode hinter sich und läuft einwandfrei.

Kindergarten Geelig

Das bis anhin vermietete Gebäude ist auf das Schuljahr 2016/2017 wieder für den Kindergartenbetrieb aktiviert worden. Neben einer zusätzlichen Abteilung wurde der Kindergarten Vogelsang in das Gebäude an der Feldstrasse gezügelt. Für einen einwandfreien Betrieb sind kleinere Sanierungsarbeiten ausgeführt worden.

Kindergarten Vogelsang

Den frei gewordenen Kindergartenraum wurde der Spielgruppe zur Verfügung gestellt, welche zuvor im Geelig eingemietet war.

Turnhalle Landstrasse

Mit den Vorarbeiten zum Rückbau der Turnhalle konnte im Herbst 2016 begonnen werden. In einer ersten Phase wurden im Innern des Gebäudes die Schadstoffsanierungen durchgeführt, zudem wurde bis Ende Jahr die Halle ausgeräumt. Der Rückbau erfolgt im Januar 2017 durch die Firma Knecht AG.

Waldhütte Steig

Die Fensterläden in der Waldhütte konnten auf Grund ihrer Grösse und ihres Gewichtes nur noch schwerlich geöffnet werden, und blieben deshalb oft geschlossen. Ein Ersatz drängte sich auf und konnte im Herbst abgeschlossen werden.

Waldhütte wurde weniger vermietet

Im letzten Jahr ist die Waldhütte an 77 Tagen (Vorjahr 93 Tage) an Vereine, Schule, Gemeinde und Privatpersonen vermietet worden.

Jugendlokal im Cherne

Die geplante Überdachung auf der Südseite konnte im Sommer 2016 realisiert und fertiggestellt werden. Der Aus- und Umbau beim Jugendlokal ist damit abgeschlossen.

Überbauung Cherne 1 und 2

Auf Grund diverser Mieterwechsel wurden auch in diesem Jahr verschiedene Renovationsarbeiten in den Alterswohnungen geführt.

Altlasten-Sanierung 300-Meter-Kugelfang

Die im Oktober 2015 begonnenen Sanierungsmassnahmen konnten Ende März 2016 abgeschlossen und der Schiessbetrieb wieder aufgenommen werden. Nach einem Unwetter musste ein Teil der rekultivierten Fläche wieder instand gestellt werden. Die Aufforstung erfolgt im Jahr 2017. Die Abrechnung der Altlasten-Sanierung wurde den kantonalen Stellen für die Erstellung der Bundes- und Kantonsbeiträge zugestellt.

Untersuchung der belasteten Standorte Deponien Brühl, Schächli und Muracher/Guggiloch

Gestützt auf die im 2015 durchgeführten historischen Untersuchungen erteilte der Gemeinderat der Porta AG, im Frühling den Auftrag für die «technischen Untersuchungen» der erwähnten Ablagerungsstandorte. Auf Grund dieser Untersuchungen stellte sich heraus, dass bei den Standorten Brühl und Muracher/Guggiloch zusätzliche Grundwasseruntersuchungen – bei Tief-, Mittel- und Hochwasserstand der Reuss – durchgeführt werden müssen. Das Untersuchungsverfahren für den Standort Brühl konnte abgeschlossen werden. In der Beurteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt ist für diesen Standort festgehalten, dass aufgrund der Untersuchungsergebnisse und einer Gefährdungsabschätzung dieser Standort weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig ist. Der Standort bleibt jedoch im Kataster der belasteten Standorte eingetragen.

Eingangsbremsen bei der Unterführung Alter Löwen

Gestützt auf einen Antrag aus der Bevölkerung wurde die Personenunterführung «Alter Löwen» mit Schranken ausgerüstet. Mit diesen Massnahmen können die Fussgänger besser geschützt werden. Oft wird die Unterführung von Velo- und Rollbrettfahrern benützt, welche teils in rasanter Fahrt sich und die Fussgänger gefährden. Mit den Schranken entsteht nun eine wirkungsvolle Bremswirkung zum Schutz der Benutzer.

Neues Bestattungs- und Friedhofreglement ab 1.1.2017

Das aus dem Jahr 1997 stammende Bestattungs- und Friedhofreglement (BFR) wurde überarbeitet und die Gebühren auf die heutige Zeit angepasst. Zugrunde gelegen sind ebenfalls die kantonale Verordnung über das Bestattungswesen sowie Reglemente vergleichbarer Gemeinden. Im neuen Reglement werden die Zuständigkeiten, Art der Bestattungen, Grabarten, Masse der Grabmäler sowie die Gebühren für verstorbene Einwohner und für auswärtige Verstorbene zeitgemäss geregelt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber dem heutigen Reglement sind hauptsächlich formeller Natur und beziehen sich weitgehend auf die Ausgestaltung der Grabmäler sowie den Gebrauch der Abdankungshalle. Im Bereich der Gebührenordnung hat der Gemeinderat die Beisetzungs- und Bestattungsgebühren für Auswärtige moderat erhöht. Den Angehörigen von verstorbenen Einwohnerinnen und Einwohnern werden zukünftig im Sinne der Gleichbehandlung die Kremationskosten in Rechnung gestellt. Das neue Bestattungs- und Friedhofreglement wurde an der Budgetgemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016 genehmigt.

Brunnen auf dem Friedhof erhielt ein neues Gesicht

Unbekannte haben vom 3./4. August 2016 den Brunnen auf dem Friedhof mit brauner Farbe angestrichen. Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Trotzdem machte die Anlage einen gefälligen Gesamteindruck. Der Verursacher konnte später ausfindig gemacht werden.



Baden Regio

Das Wichtigste in Kürze aus dem Jahresbericht 2016 von Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen:

- Kantone und Gemeinden sind gefordert, ihre Siedlungsentwicklung vermehrt nach innen zu lenken. Den Gemeinden steht dazu neu eine durch Baden Regio erstellte Arbeitshilfe zur Verfügung, welche eine gezielte und qualitativ hochwertige Innenentwicklung und Verdichtung unterstützt. Anlässlich einer eintägigen Exkursion wurde die Thematik anhand theoretischen und praktischen Umsetzungsbeispielen aus der Region gefestigt. Im Weiteren bildet eine Arbeitshilfe für den Umgang mit Hochhäusern und höheren Häusern wertvolle Unterstützung.
- Die Ostaargauer Strassenentwicklung OASE wurde weiter begleitet, wobei vor allem die öffentliche Anhörung zur Eintragung als Zwischenergebnis im Kantonalen Richtplan im Zentrum stand.
- Das Projekt Regionalmanagement Baden Regio wurde nach einer internen Überprüfung im Herbst gestoppt. Die Zielsetzungen sollen neu definiert und stärker auf die Wirtschaft ausgerichtet werden. Gleichzeitig wurde ein Vernetzungsanlass für Unternehmungen mit dem Hightech Zentrum Aargau durchgeführt.
- Die Langzeitpflege, für welche die Gemeinden zuständig sind, beschäftigte verschiedenlich. Gerade aufgrund der steigenden Kosten ist es wichtig, dass alles unternommen wird, damit ein bedarfsgerechtes Angebot besteht und ein Heimeintritt verzögert oder gar verhindert werden kann. Dazu ist auch ein gutes Beratungsangebot erforderlich. Eine flächendeckende Einführung einer pflegerischen Anlauf- und Beratungsstelle in Baden Regio ist infolge der Zurückhaltung der Gemeinden bei der Übernahme neuer Aufgaben allerdings nicht möglich.
- Baden Regio arbeitete in verschiedenen übergeordneten Gremien mit und äusserte sich zu kantonalen Vorlagen und kommunalen Planungen, unter anderem zur Strategie mobiltätAargau, Spezialfinanzierung ÖV-Infrastruktur, Weiterführung von Hightech Aargau sowie zum Programm Labiola. Zum Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt liess sich Baden Regio kritisch zu den Auswirkungen auf das Siedlungsgebiet vernehmen und wehrte sich gegen eine Ausweitung der Flugbewegungen am Flughafen Zürich insbesondere während den Nachtstunden.
- Ende Berichtsjahr wurde Dr. Markus Dieth verabschiedet, welcher in den Regierungsrat des Kantons Aargau gewählt wurde und während neun Jahren die Geschicke des Verbands leitete. Seit Anfang Februar 2017 ist der neue Wettinger Gemeindeammann Roland Kuster Präsident von Baden Regio.

Technische Werke

Die Mitarbeiter des Bauamtes konnten die Arbeiten auftragsgemäss und prompt ausführen. Die regelmässigen und wiederkehrenden Unterhalts- und Pflegearbeiten konnte ohne Fremdhilfe bewältigt werden. Um die unterschiedlichsten Arbeiten fachgerecht ausführen zu können, besuchen die Mitarbeiter regelmässig Weiterbildungskurse.

Littering

Zunehmend aufwändiger gestalteten sich die Arbeiten im Bereich Reinigung und Littering. Als unbefriedigend zu bezeichnen sind die stets zunehmenden Abfallmengen entlang von Strassen, Parkanlagen so wie bei den Entsorgungsplätzen.



Auf dem Gemeindegebiet sammelten die Mitarbeiter nachstehende Abfallmengen ein:

Sammelort	Menge in kg
Strassen, Bushaltestellen und Plätze	13 830
Reuss–Aarebädli	3 840
Robidogbehälter	5 610
Sammelmenge total	23 280

Das Bauamt leistete im vergangenen Jahr 8106 produktive Arbeitsstunden. Die Rapportierung der geleisteten Arbeitsstunden wird in 25 verschiedenen Rubriken erfasst. Nachstehend diejenigen Rubriken mit den grössten Stundenanteilen.

Position	Stunden	Prozent
Schulanlagen und Kindergärten - Unterhaltsarbeiten der Grünzonen - Kleinere Unterhaltsarbeiten Gebäude und Spielplätze	913 Std.	11,2 %
Sport - Reuss- und Aarebädli, Grünflächen und Gebäude - Vita-Parcours, Unterhaltsarbeiten - Rasenflächen, Pflege- und Mäharbeiten	343 Std.	4,3 %
Freizeit - Unterhalt und Reinigung der Parkanlagen - Unterhaltsarbeiten der Grünzonen - Unterhalt und Reinigung der Spielplätze	997 Std.	12,3 %
Strassen - Winterdienst und Reinigung entlang der Strassen - Reinigung und Unterhalt der Bushaltestellen - Littering - Unterhalt und Leerung Robidogbehälter - Unterhaltsarbeiten der Grünzonen	2979 Std.	36,75 %
Friedhof - Beisetzungen, Unterhalt- und Pflegeaufwand	789 Std.	9,9 %

Nach wie vor interessant sind die Rückschnittarbeiten der zahlreichen Bäume und Sträucher, wofür das Bauamt oft gelobt wird.

Ein erfreuliches Ereignis stellte die Ersatzanschaffung der neuen Maschinen dar. Das Bauamt konnte im Dezember, nach einer intensiven Evaluationsphase, zwei neue Maschinen in Betrieb nehmen. Nach 14 Jahren respektive 6300 Betriebsstunden wurde der gelbe Kleintraktor Schanzlin durch zwei neue technisch bestens ausgewiesene Arbeitsmaschinen ersetzt. Für die Mäharbeiten der Rasenflächen wurde der Grossflächenrasenmäher der Marke Gianni Ferrari Turbo 4T 4x4 in Betrieb genommen. Mit dem Kleintraktor John Deer 3045R konnte eine bestens ausgerüstete Arbeitsmaschine angeschafft werden.



Abfallentsorgung – Sammelstatistik

Die gesamte Sammelmenge der Gemeinde Gebenstorf hat sich 2016 gegenüber dem Vorjahr um über 100 Tonnen erhöht. Der grösste Anstieg wurde beim gesammelten Grüngut verzeichnet.

Abfallart	2016 in t	2015 in t	Veränderung %
Hauskehricht	735,49	713,31	+ 3,11 %
Grünabfuhr	590,32	516,04	+ 14,39 %
Glas	149,48	149,00	+ 0,32 %
Papier	188,79	188,06	+ 0,39 %
Karton	30,28	29,74	+ 1,82 %
Metall / Blech	22,02	20,10	+ 9,55 %
Total	1716,38	1616,25	+ 6,19 %

Verkauf von Jahresvignetten für Grüngut 2016

Am Freitag und Samstag, 8. und 9. Januar 2016 führte die Gemeindekanzlei erneut einen Sonderverkauf für die Grüngut Jahresvignetten durch. Nur an diesen beiden Verkaufstagen wurde auf die Jahresvignetten ein Rabatt von 10 % gewährt!

Datum	Liter	Anzahl Verkauf	Betrag in Fr.
8. und 9. Januar 2016	140	290	15 660.00
	240	116	10 440.00
	800	3	918.00
Total			27 018.00

Mit dieser Aktion profitierten die Einwohner von den Sonderkonditionen, der Schalterbetrieb bei der Gemeindekanzlei konnte entlastet werden und es entstand ein reduzierter administrativer Aufwand für Rechnungsstellung und Versand von Grüngutvignetten.

Kehrichtverwertung KVA Turgi

Ein weiteres Betriebsjahr der KVA Turgi konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Saubere, unfallfreie Entsorgung

Wiederum darf auf ein Jahr ohne grössere Unfälle zurückgeblickt werden. Dieses sehr wichtige Ziel konnte dank der grossen Mithilfe aller Mitarbeiter, Kunden und Lieferanten erreicht werden.

Hohe Verfügbarkeit der Anlage

Dieses Jahr war wieder eine Gesamtabstellung nötig: Alle 5 Jahre müssen gemeinsam genutzte Komponenten und Anlagenteile des thermischen Kreislauf inspiziert werden. Dazu ist ein Gesamtanlagenstillstand notwendig. In dieser Zeit werden jeweils auch die Rauchgasklappen, die Rauchgaskanäle und der Kamin kontrolliert und revidiert. Die üblichen Revisionen und Kurzabstellungen der Ofenlinien konnten wie immer in kürzester Zeit abgeschlossen werden. Die gedrängte Terminplanung konnte dank ausgezeichneter Arbeitsvorbereitung und der sehr guten Mitarbeit aller Mitarbeiter und Fremdmonteur eingehalten werden. So konnten wiederum sehr hohe Verfügbarkeiten der Ofenlinien registriert werden.

122779t Kehricht zur thermischen Verwertung angeliefert

Dank der hohen Verfügbarkeit der beiden Ofenlinien konnten 123 029 Tonnen Abfall thermisch verwertet und eine hohe Auslastung gewährleistet werden. Die angelieferte Rekordmenge von 123 775 Tonnen aus dem Jahr 2013 konnte knapp nicht mehr erreicht werden.

Auch im letzten Jahr wurde der Klärschlamm der angrenzenden ARA Laufäcker angeliefert. Es wurden vertragsgemäss 5175 Tonnen entwässerter Klärschlamm angeliefert.

Der Landkreis Waldshut liefert seit 1996 den Kehricht in die KVA Buchs, Turgi und Zürich. Der Vertrag läuft mit denselben Konditionen mindestens noch bis ins Jahr 2020 weiter. Im Jahr 2016 wurden 11 232 Tonnen nach Turgi geliefert. Das sind 788 Tonnen oder 6,6 % weniger als im Vorjahr.

Kosten für Instandhaltung der Anlagen

Die laufenden Kosten für den Unterhalt der mechanischen und elektrischen Anlagen und der Gebäude waren im 2016 mit 2,3 Mio. Fr. oder 1,2 % des Wiederbeschaffungswertes rund 0,3 Mio. Fr. tiefer als im Vorjahr und 0,8 Mio. Fr. tiefer als budgetiert. Auch in Zukunft muss mit einem entsprechend hohen Aufwand für den Unterhalt gerechnet werden.

2,3 Mio. Fr. Ertragsüberschuss

Der erwirtschaftete Ertragsüberschuss (Gewinn) lag mit 2,3 Mio. Fr. 0,8 Mio. Fr. deutlich höher als im Vorjahr. Dies vor allem aus folgenden Gründen:

- Der Unterhaltsaufwand war trotz Gesamtabstellung 0,5 Mio. Fr. tiefer als im Vorjahr.
- Die notwendigen Abschreibungen reduzierten sich gemäss Anlagebuchhaltung um 0,4 Mio. Fr.
- Demgegenüber blieben die Einnahmen aus den Kehrichtanlieferungen praktisch konstant.
- Die Einnahmen aus dem Energieverkauf reduzierten sich erneut deutlich um 0,6 Mio. Fr. oder 16,9 %. Der Erlös beim Stromverkauf lag mit 3.86 Rp./kWh so tief wie noch nie. Dieser Preiszerfall widerspiegelt die aktuelle Situation am Energiemarkt. Leider ist auch für die nähere Zukunft keine Verbesserung zu erwarten. Da die Fernwärme Siggenthal AG für die Wärmelieferungen nur den entgangenen Stromverkauf (Stromersatztarif) vergütet, war der Wärmepreis mit 0.54 Rp./kWh ebenfalls extrem tief.

Anlieferpreise bleiben stabil

Trotz der immer tieferen Einnahmen aus dem Energieverkauf, ist die finanzielle Situation noch gut. Dank der guten Finanzlage und der immer noch guten Auslastungsprognose hat der Vorstand beschlossen, die Anlieferpreise bei sehr tiefen Fr. 115.–/Tonne für die Mitgliedergemeinden, bzw. Fr. 135.–/Tonne für Anliefergemeinden, zu belassen. Die Abgeordnetenversammlung hat dem entsprechenden Antrag zugestimmt.

Abwasserbeseitigung

Tätigkeit der Wasser- und Abwasserbaukommission (WABK)

Die laufenden Geschäfte der Abwasserbeseitigung wurden durch die Wasser- und Abwasserbaukommission (WABK) in neun Sitzungen bearbeitet.

Allgemeine Unterhaltsarbeiten

- Im Vorjahr festgestellte Schäden am Leitungsnetz wurden örtlich saniert. Hauptsächlich handelte es sich um Deckelschäden der Kontroll- und Einlassschächte.
- Das Entwässerungsnetz ist in drei Unterhaltsabschnitte aufgeteilt. Dadurch ist sichergestellt, dass die Leitungen in regelmässigen Abständen gespült werden. Im Berichtsjahr wurden diese Arbeiten in den Gebieten Oberdorf, Sand, Lochmüli, Lätte, Oberriedwies bis zur Hinterrebenstrasse durch die Firma Franz Pfister AG, Birmenstorf durchgeführt.

Abwasseranfall

Das Abwasser der Gemeinde Gebenstorf wird vom Abwasserpumpwerk Schächli zur Abwasserreinigungsanlage (ARA) des Abwasserverbandes Brugg-Birrfeld gefördert.

Jahresmengen	2016	2015	2014
Freier Zulauf zum Pumpwerk Schächli	743 467 m ³	613 883 m ³	543 426 m ³
Zulauf aus dem Pumpwerk Vogelsang	97 896 m ³	152 846 m ³	102 765 m ³
Zulauf aus dem Pumpwerk Reussdörfli	28 247 m ³	20 963 m ³	23 129 m ³
Abgabe zur ARA aus dem PW Schächli	869 610 m ³	787 692 m ³	669 320 m ³

Leitungsbau

Abwasserleitung Sandstrasse

Die Firma Umbricht Bau AG, Turgi führte die Bauarbeiten für die Werkleitung- und Strassen- sanierung kontinuierlich weiter. Die Sanierung dürfte bis im Herbst 2017 abgeschlossen sein.

Laufende Projekte und Planungen

- Werkleitungssanierung Land- und Vogelsangstrasse (In Koordination mit dem Strassenbau- projekt des Kantons)
- Neubau Regenklärbecken Brühl
Die von der KSL Ingenieurbüro AG, Kirchdorf, erarbeitete Machbarkeitsstudie mit Grobkon- zept für das Regenbecken bildeten für den Gemeinderat und das Departement Bau Verkehr und Umwelt, Aarau, die Grundlage für dem Standortentscheid. Technisch und wirtschaftlich optimal ist ein Standort nordwestlich der Mehrzweckhalle. Die Machbarkeitsstudie bildet eine gute Grundlage für die Erarbeitung des Bauprojektes. Die Detailplanung erfolgt im 2017 und die Realisierung ist 2018 vorgesehen.
- Neubau Regenklärbecken Geelig
Für die anstehende Sanierung des Regenklärbeckens «Geelig» – welches 1967 an der Lim- matstrasse vis à vis Restaurant «zur Brücke» gebaut wurde – erteilte der Gemeinderat dem Ing.-Büro Porta AG den Auftrag für die Ingenieurleistungen.

Wasserversorgung

Wasser- und Abwasserbaukommission (WABK)

Die laufenden Geschäfte der Wasserversorgung sind durch die WABK im letzten Jahr an 9 Sitzungen behandelt worden. Dabei wurden diverse Geschäfte behandelt werden. Es wurde beschlossen, dass vermehrt Kontrollen im Netz durch die Wasserversorgung ausgeführt wer- den. Weiter wurde beschlossen, dass in den nächsten Jahren die Hauswassermesser durch Funkzähler ersetzt werden.

Trinkwasseruntersuchung

Am 18. Januar 2016, 13. Juni 2016 und 19. September 2016 wurden durch die Bachema AG (chemisches und mikrobiologisches Labor für Prüfung von Wasser) an diversen Orten in der Gemeinde Wasserproben entnommen und zur Untersuchung eingeschickt. Alle entnommenen Proben weisen ein hygienisch einwandfreies Wasser aus. Die Gesamthärte wird als hart be- urteilt. Der gemessene Wert betrug 25,0 Grad französischer Härte (°fh). Das Grundwasser im Pumpwerk Schachen wird alle 2 Monate durch die Wasserversorgung Windisch, im Auftrag der WV Gebenstorf durch das kantonale Laboratorium untersucht.

Wasserverbrauch

Der gesamte Wasserverbrauch der Gemeinde Gebenstorf betrug im Jahr 2016	483 618 m ³
Davon wurde im Pumpwerk Schachen gefördert	431 518 m ³
Bezug ab Versorgung Windisch	2 100 m ³
Bezug ab Versorgung Turgi (Dorfteil Vogelsang Zeitraum während dem Unterbruch der Wasserversorgung infolge Wasserleitungsbruch)	50 000 m ³
Minderförderung und Bezug gegenüber 2015	4 %

Leitungsbrüche

Im Jahr 2016 mussten im Leitungsnetz der Gemeinde Gebenstorf 16 Leitungsbrüche behoben werden. Das ist im Vergleich zum Vorjahr nur die Hälfte.

Im Gebiet Vogelsang war die Hauptleitung unter der Stützmauer der Vogelsangstrasse im Bereich Bahnlinie gebrochen. Von August 2016 bis Februar 2017 wurde das Gebiet Vogelsang über die Netzverbindung der Gemeinde Turgi mit Trinkwasser versorgt. Seit dem 21. Februar 2017 ist der Dorfteil Vogelsang wieder am Gebenstorfer Netz erschlossen.

Leitungsbau

- Sandstrasse: Leitungsbau Januar bis Dezember 2016. Es wurden 700 Meter Hauptleitungen ersetzt, 7 Hydranten ausgewechselt, 14 Hauptleitungsschieber und 36 Hauszuleitungsschieber neu installiert. Weiter wurden 15 neue Hauszuleitungen gebaut, davon 6 im grabenlosen Verfahren.
- Überbauung Feldstrasse: Alle Hauszuleitungen der Überbauung Feldstrasse sind fertig gebaut und 2 Hydranten neu versetzt.
- Alter Kirchweg und Kungenwinkel: Es wurde die Hauptleitung im Gebiet Kungenwinkel ersetzt. Dabei wurden zwei Hauszuleitungen komplett ersetzt.
- Sandrain: Die alte Leitung in der Sandrain wurde durch eine neue Kunststoffleitung ersetzt. Insgesamt wurden im Jahr 2016 ca. 805 Meter Hauptwasserleitungen und 600 Meter Hauszuleitungen ersetzt oder neu gebaut.
- Im Gemeindegebiet wurden 12 Hydranten freigelegt und damit die Bedienung und Zugänglichkeit verbessert.
- 4 Hauptleitungsschieber mussten für die Versorgungssicherheit ausgewechselt werden.

Abwasserverband Brugg-Birrfeld (www.arawindisch.ch)

Der Vorstand der 12 Mitgliedsgemeinden hat im Berichtsjahr 2016 zwei ordentliche Sitzungen mit folgenden Schwerpunktthemen abgehalten:

- Genehmigung Jahresbericht, Rechnung und Revisionsbericht 2015, Genehmigung Voranschlag 2017 inkl. Kenntnisnahme der Liquiditätsplanung, sowie die Genehmigung des Betriebskostenverteilers für 2017
- Beschlüsse zum Ausbauprojekt: Finanzierung Zusatzprojekte Regenwasserbehandlung, Hochwasserschutz und Werterhalt von insgesamt 6,475 Mio. Franken
- Harmonisierung der Verbände ARA und SAKA: Erarbeitung eines verursachergerechten Kostenteilermodells.

Am 11. August 2016 wurde die neue Biofiltration erstmalig mit Abwasser gefüllt und in Folge hochgefahren. Die Biogasaufbereitung ging ebenfalls im August in Betrieb. Damit wurden beide BHKWs ausser Betrieb genommen und das aufbereitete Biogas ins Erdgasnetz gespeist. Seit Ende September wird das Abwasser der ehemaligen ARA Unterau komplett zur ARA Windisch geliefert.

Aus den laufenden Kosten wurden 2 neue Rechen angeschafft und im Dezember in Betrieb genommen. Die Jahresabwassermenge betrug rund 6 Mio. m³, dies entspricht den Mengen der vergangenen Jahre.

Der Betrieb der Anlage verlief trotz Umbau ohne grössere Störungen und Zwischenfälle, die geforderte Reinigungsleistung wurde vor Inbetriebnahme der neuen Biofiltration nicht immer erreicht. Nach Inbetriebnahme sind alle Werte eingehalten. Im Dezember wurden mit dem Leistungstest der Biofiltration begonnen. Dieser dauerte rund vier Monate.

Die Reparatur- und Unterhaltsarbeiten erfolgten im normalen Umfang, hauptsächlich durch das betriebseigene Personal. Die Mitarbeiter der ARA gewährleisteten mit hohem Engagement und Sachverstand den kontinuierlichen Betrieb der alten Biologiestufe und die gleichzeitige Inbetriebsetzung der neuen Biofiltration.

In 2017 werden vorgängig die Zusatzprojekte Regenwasserbehandlung und Hochwasserschutz, sowie nötige Massnahmen zum Werterhalt umgesetzt. Die ArG Harmonisierung wird sich im laufenden Jahr auf die Erarbeitung des Kostenteilermodells konzentrieren.

Tätigkeiten des Forstbetriebes

Die Kernaufgabe des Forstbetriebes war und bleibt die nachhaltige Bewirtschaftung des Gemeindewaldes. Die allgemeinen Arbeiten des Forstbetriebes, Waldpflege, Holznutzung und Strassenunterhalt konnten mit dem eigenen Personal bewältigt werden. Der Einsatz von Forstunternehmern beschränkte sich auf die Tätigkeiten mit Spezialmaschinen. Die eingesetzten Ressourcen für die Verjüngung und die Jungwaldpflege sind für die Zukunft des Waldes sowie der Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung. Im Bereich Jungwald wurden 1150 Fichten, 75 Lärchen, und 125 Ahornen gepflanzt. Auf einigen Jungwaldflächen werden die natürlich wachsenden jungen Waldbäume gehegt und gepflegt. Die Baumartenzusammensetzung ist vielfältig und besteht vorwiegend aus heimischen Laubbäumen.

Tätigkeiten	Fläche
Pflanzung von Laubbäumen	15 Aren
Pflanzung von Nadelbäumen	20 Aren
Naturverjüngung Laubholz	65 Aren
Total neuer Jungwald 2016	100 Aren
Jungwald: Pflege- und Unterhaltsarbeiten 2016	975 Aren

Erfreulich gut waren die Aufträge im Bereich Spezialholzernte. Es wurden zudem verschiedene Arbeitseinsätze ausserhalb des Forstbetriebes geleistet. Am Reussuferweg wurden Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Beim Vita-Parcours werden wiederkehrend Instandstellungs-, Unterhalts- sowie Reinigungsarbeiten erledigt. Zur Erweiterung des Angebotes im Naherholungsgebiet baute der Forstbetrieb einen Barfusspfad. Das Angebot im Wald, beim Waldeingang hinter dem Schwabenberg, wird gut genutzt.

In welchen Arbeitsfeldern wieviel Stunden investiert wurden, ist aus der nachstehenden Tabelle ersichtlich. Die Auflistung ist nicht abschliessend.



Tätigkeiten	Arbeitsstunden	% (Jahresstunden)
Holzerntearbeiten	1256 Std.	14,3 %
Jungwald (Pflege und Pflanzung)	796 Std.	9,1 %
Unterhalt Strassen	201 Std.	2,3 %
Brennholz und Holzschnitzel	525 Std.	6,0 %
Verwaltung / Führungen / hoheitliche Aufgaben	740 Std.	8,4 %
Forst Turgi / Bauamt / Gemeinde / Arbeiten für Dritte	2907 Std.	33,1 %
Ferien / Feiertage / Berufsschule	2108 Std.	23,0 %
Verschiedenes	335 Std.	3,8 %

Holznutzung

Im Gemeindewald Gebenstorf wurden 1562 m³ Holz geerntet. Dies entspricht einer Nutzung von 91 %. Die Nachhaltigkeit ist somit bestens gewährleistet. Von der verkauften Holzmenge mussten 89 m³ Holz infolge Krankheit (Borkenkäfer) Schneedruck und Wind gefällt werden.

Sortiment	Menge	Fr. / m ³
Stammholz Nadel	400 m ³	94.50
Stammholz Laub	268 m ³	86.40
Industrieholz Laub und Nadel	444 m ³	42.50
Brennholz	160 m ³	118.00
Energieholz / Holzschnitzel	148 m ³	75.00
Abholz Laub und Nadel	142 m ³	00.00
Total	1562 m³	82.50

Die geerntete Holzmenge zu attraktiven Preisen zu verkaufen war schwierig. Im Nadelholzbereich, insbesondere bei der Fichte, bestanden gute Absatzmöglichkeiten. Die Nachfrage an Buchenstammholz auf dem internationalen Markt war nur bescheiden. Entsprechend tief war der Erlös. Zur Steigerung des Holzerlöses muss auch in Zukunft auf die speziellen Kundenwünsche eingegangen werden unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit. In naher Zukunft dürften sich die Preise auf dem Holzmarkt kaum erholen.

Forst- und Landwirtschaftskommission (FLK)

An den ordentlichen Sitzungen der FLK wurden insbesondere die Rechnung sowie das Budget diskutiert, damit die betriebswirtschaftlichen Aufgaben – aufgrund der kantonalen Vorgaben und hinsichtlich der gemeindespezifische Gegebenheiten – optimal gelöst werden können.

Jagd

Der Kanton beabsichtigt eine Neuaufteilung und Verpachtung der Jagdreviere. Auch die betroffene Jagdgesellschaft Wasserschloss liess sich zusammen mit der Gemeinde zum Thema vernehmen. Für die Differenzen bei den vorgeschlagenen Jagdreviergrenzen wird eine Lösung angestrebt. Die Grenzvereinbarungen sollen im 2018 umgesetzt werden.

Landwirtschaft

Die Information zu den Landschaftsqualitätsprojekten der Regionalplanungsgruppen sowie der Workshop über die Siedlungsökologie besuchte das landwirtschaftliche Kommissionsmitglied.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bau und Planung, dem Leiter Technische Werke und dem landwirtschaftlichen Vertreter wird die Hauptleitung der Drainage im Gebiet Tobelacker untersucht und gespült.



Natur- und Umweltschutz

Die Hölibach-Renaturierung durch den Kanton (ab der Brücke beim Friedhofweg) verzögert sich weiter. Gleichzeitig soll nun auch das gemeindeseitige Projekt Ein- bzw. Überlauf Hölibach erstellt werden. Dies benötigt vor der Realisation noch einen Gemeindeversammlungsbeschluss.

Start der Renaturierung sowie des Baubeginns Einlauf- bzw. Überlaufkanal kann frühestens ab Herbst 2017 sein. Im Gebiet Birrhalde wird beabsichtigt, sichere Laichstellen für Amphibien zu realisieren.

Die Altlastenuntersuchung der früheren Deponien Brühl, Schächli und Muracher/Guggiloch wird durch die Abteilung Bau und Planung geführt. Im Gebiet Schächli sind die Untersuchungen abgeschlossen. Diese Deponie ist jetzt vom Kanton mit dem Status «weder überwachungs- noch sanierungsbedürftig» im Kataster der belasteten Standorte eingetragen. Bei den früheren Deponien Brühl und Muracher/Guggiloch müssen noch zusätzliche Grundwasserproben bei mittlerem und hohem Wasserstand entnommen und ausgewertet werden. Danach wird das kantonale Amt für Umweltschutz den abschliessenden Bericht abgeben.



Waldarbeitstag

Der jährliche Waldarbeitstag war wiederum gut besucht. Die Helfer wurden mit Speis und Trank sowie einem Gutschein für einen Weihnachtsbaum entschädigt.

Die stellvertretende Kreisförsterin Jasmin Kägi inspizierte mit wachsamen Augen, die im vergangenen Jahr ausgeführten Holzschläge sowie die im kommenden Jahr beabsichtigten Waldbearbeitungen.

Am 29. September nahmen am öffentlichen Waldumgang rund 30 Personen teil. Unser Revierförster, Kurt Vogt, konnte sein 30jähriges Arbeitsjubiläum feiern und zeigte den Anwesenden beim Rundgang auf eindruckliche Weise die Fortschritte bzw. Veränderungen in der Waldwirtschaft auf. An dieser Veranstaltung wurde auch der vom Forstteam erstellte Barfuss-Sinnespfad bei der Grillstelle Schwabenberg offiziell eingeweiht.

Dass der Forstbetrieb nicht mehr eigenwirtschaftlich abrechnet und daher auf finanzielle Zuschüsse aus der Einwohnergemeindekasse angewiesen ist, geht den Betrieben im Kanton Aargau gross mehrheitlich so. Seit die



Holzpreise derart gesunken sind, sind auch der Aarg. Waldwirtschaftsverband sowie der Aarg. Försterverband alarmiert und suchen nach Lösungsansätzen. Der Gemeinderat hat im Rahmen der Leistungsanalyse gefordert, ebenfalls nach Möglichkeiten zu suchen, um das finanzielle Gleichgewicht verbessern zu können. Die Gebenstorfer Bevölkerung schätzt ihren Wald; Klagen betreffend Zuschüssen aus der Gemeindekasse mussten erfreulicherweise noch keine entgegenommen werden. Nebst den waldwirtschaftlich erbrachten Leistungen werden auch der Unterhalt von Waldstrassen, Natur- und Wanderwegen und die Pflege des Naherholungsgebietes vom Forstteam erbracht, welche nicht zu den forstbetrieblichen Aufgaben zählen. Diese würden von einem fremden Unternehmen nicht erbracht oder ebenfalls mit Zusatzkosten.

Elektrizitätsversorgung

Die EV Gebenstorf AG erstellt gemäss Vorschriften des Aktienrechtes einen eigenen Geschäftsbericht.

Gastgewerbe

Im Berichtsjahr wurden durch die Gemeindekanzlei 20 (Vorjahr 18) Gesuche zur Durchführung der Wirtstätigkeit resp. um Verlängerung der Öffnungszeiten bewilligt.

Finanzen, Steuern, Liegenschaften

Rechnungsabschluss 2016

Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Gebenstorf präsentiert sich wie folgt:

Operatives Ergebnis mit Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung	Fr.	-322 571.05
Entnahme Abschreibungen aus der Aufwertungsreserve	Fr.	1 076 216.25
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	Fr.	753 645.20
Gesamtergebnis gemäss Budget	Fr.	602 870.00
Gesamtergebnis gemäss Rechnung	Fr.	753 645.20
Mehrertrag gegenüber dem Budget	Fr.	150 775.20

Die Abschreibungen von Fr. 1 158 450.89 berechnen sich aus der Anlagebuchhaltung. Die einzelnen Investitionsgüter werden gemäss den Richtlinien HRM2 abgeschrieben. (Hochbauten 35 Jahre, Tiefbauten 40 Jahre, Werkleitungen 50 Jahre, etc.). Vom Gesamtbetrag der Abschreibungen können jährlich Fr. 1 076 216.25 aus der Aufwertungsreserve entnommen werden. Dieser Betrag wurde per Rechnungsabschluss 2014 «eingefroren». Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve ist gemäss den aktuellen Richtlinien bis in das Jahr 2018 möglich. Die Aufwertungsreserve der Gemeinde hat per Rechnungsabschluss 2016 noch einen Bestand von 9.35 Mio. Franken. Es wurden Bruttoinvestitionen von Fr. 2 632 019.70 getätigt. Auf der anderen Seite konnten im Berichtsjahr Investitionseinnahmen von Fr. 458 576.50 verbucht werden. Daraus resultieren Nettoinvestitionen von Fr. 2 173 443.20, wovon total Fr. 801 930.34 (37 %) aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten. Es verbleibt somit ein Finanzierungsfehlbetrag von Fr. 1 371 512.86. Das Nettovermögen der Gemeinde beziffert sich per Ende Jahr auf Fr. 2 283 159.76, oder Fr. 460.80 pro Einwohner.

Die **Spezialfinanzierungen** weisen folgende Ergebnisse aus
(+ Ertragsüberschuss/Verpflichtung, – Aufwandüberschuss/Vorschuss, in Fr.):

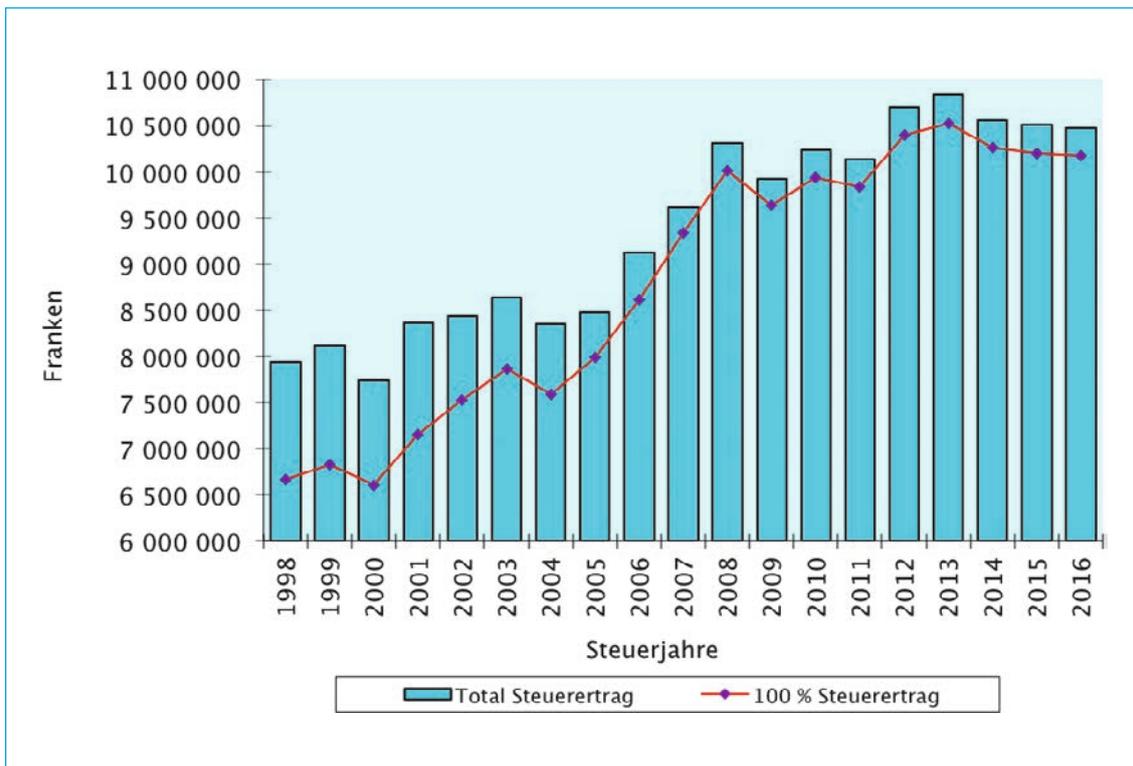
Betrieb	Rechnung 2016	Budget 2016	Kapital/Schuld
Wasserversorgung	265 824.43	158 350.00	68 739.64
Abwasserbeseitigung	-67 827.65	-155 700.00	4 835 550.58
Abfallwirtschaft	19 369.34	15 300.00	365 431.06

Sämtliche Spezialfinanzierungen können mit dem Rechnungsabschluss 2016 ein Vermögen ausweisen. Mit den ausserordentlichen Anschlussgebühren der Überbauung Geelig konnte die Schuld der Wasserversorgung abgebaut werden.

Gesamtüberblick Ergebnisse (in Fr.)

	Gemeinde	Wasser	Abwasser	Abfall
Betrieblicher Aufwand	16 567 385.45	7 079 922.18	7 695 426.61	4 474 402.38
Betrieblicher Ertrag	15 700 373.20	9 760 299.61	6 811 118.96	4 650 417.72
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-867 012.25	268 107.43	-88 423.65	17 639.34
Finanzaufwand	222 270.70	2 283.00		
Finanzertrag	766 711.90		20 596.00	1 730.00
Ergebnis aus Finanzierung	544 441.20	-2 283.00	20 596.00	1 730.00
Operatives Ergebnis	-322 571.05	265 824.43	-67 827.65	19 369.34
Ausserordentlicher Aufwand				
Ausserordentlicher Ertrag	-1 076 216.25			
Ausserordentliches Ergebnis	-1 076 216.25	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis	753 645.20	265 824.43	-67 827.65	19 369.34
Nettoinvestitionen	2 173 443.20	-181 929.46	-722 027.21	
Finanzierungsfehlbetrag	1 371 512.86			
Finanzierungsüberschuss		525 364.22	716 343.09	19 369.34

Der **Steuerertrag der ordentlichen Steuern** (ohne Aktien-, Quellen- und Sondersteuern) präsentiert sich wie folgt:



Die **Steuererträge** präsentieren sich im Detail wie folgt (in Fr.):

Steuern	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Steuerertrag			
– Einkommens- und Vermögenssteuern	10 535 773.95	10 747 500	10 557 959.45
– Quellensteuern	486 214.00	400 000	539 488.15
– Aktiensteuern	707 619.20	550 000	803 232.85
– Nach- und Strafsteuern	11 335.40	50 000	232 354.50
– Grundstückgewinnsteuern	219 124.50	150 000	682 148.00
– Erbschafts- und Schenkungssteuern	135 930.85	10 000	18 701.75

Das **Budget** der Steuererträge wurde um gesamthaft Fr. 185 997.90 übertroffen. Bei den **Einkommens- und Vermögenssteuern** wird das Budget um Fr. 214 226.05, bzw. 2 % nicht erreicht. Gesamthaft können Fr. 10 535 773.95 Steuern für natürliche Personen verbucht werden. Die Entlastungen aus der Steuergesetzrevision wirken sich grösser aus, als dies vom Kanton prognostiziert wurde. Bei den **Aktiensteuern** kann ein erfreulicher Totalbetrag von Fr. 707 619.20 verbucht werden. (Budget Fr. 550 000.00). Die Veranlagungen erfolgen gesamthaft durch den Kanton und die Gemeinde hat hier leider keinerlei Einfluss. Bei den **Quellensteuern** konnte gegenüber dem Budget ein Mehrertrag von Fr. 86 214.00 verbucht werden. Durch das Kant. Steueramt, Sektion Quellensteuern, wurden der Gemeinde Gebenstorf total Fr. 486 214.15 gutgeschrieben.

Die Sondersteuern (**Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Nach- und Strafsteuern**) zeigen ein sehr erfreuliches Bild. Bei den Grundstückgewinnsteuern wurde ein Mehrertrag von Fr. 69 124.50 erzielt. Bei den Nach- und Strafsteuern bestehen derzeit einige Fälle, welche beim Kanton noch abgearbeitet werden müssen. Die zu erwartenden Einnahmen verschieben sich demzufolge in das Folgejahr. Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern konnten total Fr. 135 930.85 verbucht werden.

Bilanz 2016 in Fr.	Eröffnungsbilanz	Schlussbilanz
Aktiven	92 810 512.95	93 340 680.99
Finanzvermögen	20 862 606.50	19 964 687.51
Flüssige Mittel	2 306 620.17	904 259.49
Forderungen	3 456 532.04	3 743 855.67
Aktive Rechnungsabgrenzungen	633 722.49	764 424.70
Finanzanlagen	30 000.00	30 000.00
Sachanlagen Finanzvermögen	14 435 731.80	14 522 147.65
Verwaltungsvermögen	71 947 906.45	73 375 993.48
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	64 901 411.85	66 253 538.63
Immaterielle Anlagen	186 549.20	198 385.45
Darlehen	5 040 000.00	5 040 000.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	1 500 001.00	1 500 001.00
Investitionsbeiträge	319 944.40	384 068.40
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	0.00	0.00
Passiven	92 810 512.95	93 340 680.99
Fremdkapital	15 353 559.00	15 998 762.12
Laufende Verpflichtungen	4 296 577.06	4 899 389.12
Passive Rechnungsabgrenzungen	128 551.19	149 946.40
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10 142 400.40	10 199 205.65
Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen	786 030.35	750 220.95
Eigenkapital	77 456 953.95	77 341 918.87
Verpflichtungen/Vorschüsse ggü. Spezialfinanzierungen	12 322 977.24	12 540 343.36
Fonds	4 150 910.38	4 141 080.23
Aufwertungsreserve Verwaltungsvermögen	34 255 024.35	33 178 808.10
Bilanzüberschuss	26 728 041.98	27 481 687.18

Leistungsanalyse

Im Rahmen der Budgetberatungen zeigt sich jeweils, wie klein der finanzielle Spielraum ist bei den durch den Gemeinderat beeinflussbaren Positionen. Das geplante Investitionsvolumen für den Neubau von Schulräumen sowie für andere Infrastrukturprojekte in den kommenden Jahren wird den Finanzhaushalt zusätzlich belasten. Gemeinderat und Finanzkommission haben sich aus diesem Grund für eine Leistungsanalyse ausgesprochen, um den Finanzhaushalt der Gemeinde zu durchleuchten. Mit der Leistungsanalyse sollen alle Aufgaben und Ausgaben auf die Notwendigkeit hin überprüft und Doppelspurigkeiten und Schnittstellenprobleme aufgezeigt werden. Ein substanzieller Abbau von Leistungen kann dabei nicht ausgeschlossen werden. Ebenfalls sollen die Leistungen durch interne oder externe Leistungsträger optimiert werden. Der Gemeinderat hat die Firma Hüsser Gmür & Partner AG, Baden mit der Durchführung des Prozesses beauftragt. Durch bereits vollzogene Massnahmen konnten im Budget 2017 ca. Fr. 130 000 eingespart werden.

Finanzkommission

Die Finanzkommission prüfte die Rechnung des abgelaufenen Jahres, begutachtete das Budget für das Folgejahr und nahm Stellung zu wichtigen Geschäften wie Kreditabrechnungen. Die Finanzkommission verfügt über keine Entscheidungskompetenz, sondern legt zuhanden der Gemeindeversammlung und teilweise auch zuhanden des Gemeinderates Empfehlungen und Anträge vor.

Die Firma BDO AG hat während zwei Tagen die Bilanzprüfung, die Prüfung der Erfolgs- und Investitionsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die Zahlungsprozesse der Abteilung Bildung und Volkswirtschaft vorgenommen. Die BDO AG attestiert in ihrem Bericht eine saubere Rechnungsführung und ordnungsgemässe Buchführung.

Die Finanzkommission ihrerseits hat am 11. April 2016 vertiefte Prüfungen der Anlagebuchhaltung, Kreditabrechnungen, Verpflichtungskreditkontrolle, Submissionierung, Projektkontrolle Hoch- und Tiefbau, der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sowie zur Finanzplanung vorgenommen.

Das Budget für das Geschäftsjahr 2017 wurde von der Finanzkommission im Oktober geprüft. Auch dieses wurde durch die Finanzkommission zur Annahme empfohlen. Da sich der finanzielle Handlungsspielraum der Gemeinde vermindert hat und grössere Investition anstehen, hat die Finanzkommission auch die Steuerhöhung auf 108 % zur Annahme empfohlen.

Nach dem Rücktritt von Hansruedi Schläpfer (SP) per Ende 2016 wird die Finanzkommission die laufenden Aufgaben bis zur Gesamterneuerungswahl zu viert ausüben. Hansruedi Schläpfer wird für seine Mitarbeit in der Finanzkommission bestens gedankt.

Im Rahmen einer Ersatzwahl wurde Kurt Oswald, geb. 1962 als neues Mitglied der Finanzkommission in stiller Wahl gewählt. Er ersetzte den per Ende Dezember 2015 zurückgetretenen Thomas Merz.

Steuerkommission

Die Steuerkommission traf sich unter dem Vorsitz von Bruno Eichenberger, kantonaler Steuerkommissär, im vergangenen Jahr zu 3 Halbtagesitzungen, an welchen sie neben der Beurteilung von verschiedenen Spezialfällen auch über 10 Einsprachen von Steuerpflichtigen gegen die Steuerveranlagung zu befinden hatte. Zudem fanden 11 Delegationssitzungen in der dafür vorgesehenen 2er-Besetzung (Kant. Steuerkommissär und örtlicher Steueramtsvorsteher) statt.

Neuschätzungen von Liegenschaften

Seit 2014 werden die Steuerschätzungen der Liegenschaften nur noch durch die Expertin des Kantonalen Steueramtes, Frau Izaldi Wolf, vorgenommen. Die gesamte Vorbereitung der Schätzungen (Bereitstellung der Unterlagen, Koordination der Termine sowie die Eröffnungen der Neuschätzungen) laufen jedoch weiterhin über die Abteilung Steuern. Insgesamt mussten in diesem Jahr an zwei Halbtagen 14 Liegenschaften geschätzt werden (Neu-, Um- und Anbauten).

Steuererklärungen 2015

Mit den im Jahr 2016 einzureichenden Steuererklärungen wurden hauptsächlich die definitiven Veranlagungen des Steuerjahres 2015 vorgenommen. Leider mussten im Berichtsjahr wegen Nichtabgabe der Steuererklärung oder verlangter Unterlagen insgesamt 74 Steuerpflichtige aus Gebenstorf durch das Kantonale Steueramt gebüsst werden.

Stand der Einschätzungsarbeiten

	2014	2015
Total der Steuerpflichtigen	2 975	3 036
– davon erledigt per 31. Dezember 2015	2 916	2 405
Ausstände	59	631

Die Ausstände der Vorperioden konnten zum grössten Teil bereinigt werden. Die Einschätzungsarbeiten der Veranlagungsperioden liegen über den Vorgaben des Kantonalen Steueramtes.

	2015	2016
Steuerkommission		
Delegationssitzungen	12	11
Halbtagesitzungen	2	3
Steuerveranlagungen		
Anzahl der Steuerpflichtigen:		
Selbständigerwerbende	126	114
Landwirte	7	7
Unselbständig Erwerbende	2 749	2 804
Sekundär Steuerpflichtige (nur Liegenschaft oder Firma, kein Wohnsitz in Gebenstorf)	96	104
Steuerpflichtige juristische Personen	244	259
Quellensteuerpflichtige Ausländer	297	305
Bussen		
Wegen Nichtabgabe der Unterlagen oder versuchter Steuerhinterziehung mussten durch das Kantonale Steueramt mit Ordnungsbussen belegt werden	67	74
Gemeindesteuern (in Franken)		
Natürliche Personen	10 559 121	10 535 773
Juristische Personen	803 232	707 619
Quellensteuern	539 488	486 214
Grundstückgewinnsteuern		
Steuerfälle	41	38
Ertrag in Franken	682 148	219 124
Nach- und Strafsteuern		
Anzahl Pflichtige	10	5
Ertrag in Franken	232 354	11 335
Erbschafts- und Schenkungssteuern		
Steuerfälle	5	6
Ertrag in Franken	18 701	135 930
Steuersätze		
Kantonssteuer	109 %	109 %
Gemeindesteuer	103 %	103 %
Ref. Kirchensteuer	21 %	21 %
Kath. Kirchensteuer	20 %	20 %
Chr. Kath. Kirchensteuer	20 %	20 %

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die Exekutive auf Gemeindeebene. Er setzt sich aus 5 Mitgliedern zusammen. Die Sitzungen finden in der Regel alle 14 Tage am Dienstagabend statt.



Rolf Senn, Gemeindevorsteher (CVP)

Tel. 056 201 94 35, E-Mail: rolf.senn@gebenstorf.ch

Strategie und Planung, Gewerbe und Industrie, Justiz- und Polizeiwesen, Finanzen, Orts- und Regionalplanung, Verkehr, Personelles, Repräsentationen | *Vertretung in Kommissionen und Verbänden*: Verkehrskommission, Baukommission MZH, Arbeitsgruppe BNO Revision. Baden Regio, Brugg Regio
Sprechstunden: Nach Vereinbarung bzw. nach vorheriger telefonischer Anmeldung.



Renate Meier, Vizevorsteherin (SVP)

Tel. 056 201 94 37, E-Mail: renaete.meier@gebenstorf.ch

Technische Werke, Umweltschutz, Abfallwesen, Friedhof, Forst- und Landwirtschaft, Jagd und Fischerei, Einbürgerungen
Vertretung in Kommissionen und Verbänden: Einbürgerungskommission, Landschaftskommission, Kehrverband KV Turgi, Waldwirtschaftsverband, Planungsgruppe Regionale Fussballanlage, Baukommission MZH



Urs Bätschmann (FDP)

Tel. 056 201 94 38, E-Mail: urs.baetschmann@gebenstorf.ch

Hochbau, Gemeindeliegenschaften, Feuerwehr, RFO, Militär, ZSO
Vertretung in Kommissionen und Verbänden: Baukommission, Feuerwehrkommission, Zivilschutzkommission, Bevölkerungsschutzkommission und RFO



Cécile Anner (SVP)

Tel. 056 201 94 36, E-Mail: cecile.anner@gebenstorf.ch

Soziales und Gesundheit, Bildung, Jugend und Sport, Alters- und Pflegewohnraum, Vereine, Kultur, Feste und Veranstaltungen
Vertretung in Kommissionen und Verbänden: Kulturkommission, Jugendkommission, Begleitkommission SSA, Betriebskommission Cherne, Spitex-Kommission



Giovanna Miceli (SP)

Tel. 056 201 94 39, E-Mail: giovanna.miceli@gebenstorf.ch

Tiefbau, Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung
Vertretung in Kommissionen und Verbänden: Wasser- und Abwasserkommission, Abwasserverband Kläranlage Brugg-Birrfeld, VR-Präsidentin EV Gebenstorf AG



Gemeinde Gebenstorf
Vogelsangerstrasse 2
5412 Gebenstorf

Telefon	056 201 94 00
Fax (Allg. Verwaltung)	056 201 94 94
Fax (Bauamt)	056 201 94 95

Homepage	http://www.gebenstorf.ch
E-Mail	gemeinde@gebenstorf.ch

Öffnungszeiten Gemeinde Gebenstorf

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–18.00 Uhr
Dienstag	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Mittwoch	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Donnerstag	8.00–11.30 Uhr	geschlossen
Freitag	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr

...eifach gäbig